

KIRCHBERGER Zeitung



Allgemeine und amtliche Nachrichten für Kirchberg in Tirol
Ausgabe 101 · Juni/Juli 2021

*Man(n) kann nie früh genug anfangen
die richtige Zeitung zu lesen!!*



Foto: Privat

! NOTRUF !

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144
Euro Notruf
112

Die Kirchberger Zeitung wünscht allen Einheimischen und Gästen
einen wunderschönen und entspannten Sommer.

- Geburtstage Seite 8
- Pfarrnachrichten Kirchberg/Aschau Seite 11
- Was ist los im Brixental Seite 20
- Chronikarchiv Seite 23
- Gesundheitsseite Seite 32

ALOIS MAYR

SEIT 1862 KELLER BIS DACH - ALLES VOM FACH

BADESPASS FÜR ZUHAUSE!

In unserem Pool-Sortiment finden Sie eine riesige Auswahl an verschiedenen Größen und Formen. Unser Fachpersonal vor Ort berät Sie gerne!



ALVA ACTA STAHLWANDPOOL

inkl. Leiter

- robuster, verzinkter, kunststoffbeschichteter Stahlmantel (ca. 0,4 mm)
- Handlauf und Bodenschienen aus Kunststoff
- Winterfeste Innenfolie (ca. 0,4 mm)
- Einbauskimmer und Beckeneinlaufdüse
- Wassereinhalt: 10.400 l (Füllhöhe 110 cm)
- ACHTUNG OHNE FILTERANLAGE

AB

Ø 350 x 120 cm

€ 790,-

Individuelles Zubehör (Filteranlagen, Reinigungsmittel, etc.) für Pools- & Whirlpools erhältlich.

Saisonware –
solange der
Vorrat reicht!

ALVA ACTA WHIRLPOOL

aufstellbar inkl. Abdeckung

- 120 bzw. 140 Luftdüsen für angenehmes Entspannen
- 4 bzw. 6 Jet-Düsen für eine gezielte Massage
- Heizautomatik zur Einstellung der gewünschten Temperatur
- integriertes Kalkschutzsystem für eine hohe Lebensdauer
- integrierte Filterpumpe, sowie integriertes Salzwassersystem sorgen für eine optimale Wasserqualität
- versperrbare Isolierabdeckung dient zur Sicherheit und reduziert Heizkosten

201 x 71 cm | 795 Liter

€ 1.150,-

218 x 71 cm | 1098 Liter

€ 1.290,-



Aktion gültig bis Ende Juli 2021. Preise gültig bei Abholung ab unserem Lager in Wörgl. Preise inkl. MwSt. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

ALOIS MAYR Bauwaren GmbH
Innsbrucker Str. 110, A-6300 Wörgl
Tel.: +43 (0) 5332 795-0, info@alois-mayr.at

www.alois-mayr.at

alois mayr[®]
KELLER BIS DACH - ALLES VOM FACH



INHALT

Gemeinde- u. Bürgerinfo	3
Jubilare	8
Pfarnachrichten	11
Kindergarten & Schulen	16
Tourismusinfo	20
Chronikarchiv	23
Vereinsnachrichten	28
Gesundheitsseite	32
Sozialsprenkel	36
Ärztendienst/Notruf	38
arena365	39

Liebe Kirch- bergerinnen & Kirchberger!



Foto: Privat

Die lange Durststrecke ist zu Ende, praktisch alle Branchen dürfen – mit gewissen Auflagen - wieder öffnen. Dies bedeutet für uns KirchbergerInnen, dass wir wieder vieles genießen können. Die Prioritäten und Freuden sind sicher unterschiedlich. Die einen freuen sich, dass wieder der Besuch von Kulturveranstaltungen, Freizeiteinrichtungen, Kinos, Indoorsportangeboten etc. möglich ist, die anderen auf ein schmackhaftes Essen bei einem unserer Gastronomiebetriebe, auf den Kaffeehausbesuch oder ein Feierabendbier mit gerngesehenen Freunden, Kollegen und Bekannten. Na ja, egal welche Prioritäten, machen wir einfach das, was uns Spaß macht!

Aus vielen Gesprächen mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern haben sich aber Wünsche, welche auch ich priorisieren würde, klar herauskristallisiert: Die Freude und Motivation endlich wieder den Betrieb aufsperrten zu dürfen, bzw. wieder an den Arbeitsplatz zurückkehren zu können, Gäste bzw. Kunden verwöhnen zu können, dass wieder mehr Kontakte zu Mitbürgern und Gästen möglich sind und vieles mehr. Wichtig dabei ist auch, dass die Möglichkeit, wieder einer geregelten Arbeit nachgehen zu können, auch die vorübergehende schwierige finanzielle Situation, in die manche unverschuldet gekommen sind, entspannt. Nach dem Durchhalten, kommt jetzt das Durchstarten und das werden wir – da bin ich sicher – auch tun.

Mit den Öffnungsschritten werden uns hoffentlich auch wieder Gäste aus dem In- und Ausland besuchen, um sich von unseren Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben rundum verwöhnen zu lassen, denn der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsimpuls und tangiert somit praktisch alle Branchen.

Ich wünsche allen Betrieben, dass sie gemeinsam mit ihren MitarbeiterInnen einen gelungenen Start hinlegen und die kommende Saison einen erfolgreichen Verlauf nimmt.

Ich erhoffe für uns alle einen virusfreien, die wieder erlangte Freiheit genießenden Sommer.

Alles Liebe und bleibt gesund wünscht Euer,
Helmut Berger, Bürgermeister



Liebe Kirchbergerinnen und Kirchberger!

Wer sich ein eigenes kleines Grün vor der Haustür ermöglicht hat, der muss auch die anfallende Arbeit mit den einhergehenden Herausforderungen meistern. Bäume und hecken schneiden, Rasenmähen, Gärten anlegen und im Herbst die herabfallenden Blätter zusammenrechnen. Doch wohin mit den Ästen, Blättern oder dem abgemähten Rasen?

Grünschnitt gehört nicht in den Bach! Illegale Ablagerungen im Bereich von Fließgewässern können zu Verklausungen führen. Daneben besteht im Hochwasserfall die Gefahr der Abschwemmung. Abgelagertes Material kann sich gewässerabwärts an Verrohrungen, Brücken oder anderen Engstellen festsetzen und den Wasserabfluss behindern. Insbesondere im Hochwasserfall verschärft der entstehende Rückstau die Situation und verursacht dadurch zusätzliche Schäden.

Untersagt ist auch die Entsorgung von Grünschnitt auf Wald- und Grünflächen. Gartenabfälle in der freien Natur sind nicht nur ein unschöner Ausblick. Durch den erhöhten Nährstoffeintrag und die Einbringung nichtheimischer, möglicherweise invasiver Pflanzenarten können auch beachtliche Schäden an der Natur angerichtet werden.

Aus einer eventuell einmaligen Ablagerung kann häufig Gewohnheit werden und Nachahmer finden. Erfahrungsgemäß lässt weiterer Müll wie Plastikabfälle nicht lange auf sich warten – weder ist es für uns noch für die Touristen ein schöner Anblick, wenn sich wilde Mülldeponien entwickeln. Weiters drohen bei illegalen Ablagerungen hohe Strafen.

Solche Hotspots finden sich bereits im Bereich Achenweg, Scherrgrubweg, Wehrbachweg und Ustergraben.



Fotos: Gemeinde Kirchberg

Der Strauch- und Grünschnitt ist bis zu 1 m³ im Recyclinghof oder beim Kompostplatz "Tannerbauer" zu entsorgen.

Öffnungszeiten Tannerbauer:
Freitag, 13.00 - 16:00 Uhr

Öffnungszeiten Recyclinghof:
Montag, 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch, 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag, 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag, 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Gemeinde Kirchberg



Großzügige Spende des VST Kitzbühel

Unter dem Motto „Gemeinsam Helfen“ unterstützt der VST - Vertreterstammtisch Kitzbühel seit Jahren Kinder und Familien, welche sich in Notsituationen befinden. Auch Hilfsorganisationen werden mit Spenden unterstützt, so auch das Case Management PV 31 Brixental-Wildschönau.

Der VST übernahm zur Gänze die Finanzierung eines Dienstfahrzeuges für das Case Management Brixental-Wildschönau. **Am 17.03. 2021 fand die Übergabe des Fiat Panda 4x4 im Wert von 14.500,- Euro statt.**

Die Aufgabe des Case Managements besteht darin, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige bei administrativen und organisatorischen Aufgaben rund um das Thema Pflege zu unterstüt-



Im Bild v.l.n.r.: Eberl Martin vom VST, Case Manager DGKP Strobl Dietmar, Planungsverbandsobmann Kahn Josef

Foto: VST Kitzbühel

zen, um eine optimale Versorgung der KlientInnen zu gewährleisten. In diesem Rahmen werden auch Hausbesuche durchgeführt.

sich auf diesem Weg recht herzlich beim VST und seinen Mitgliedern für die großzügige Unterstützung bedanken.

Case Manager DGKP Dietmar Strobl, Planungsverbandsobmann und Bürgermeister von Itter Josef Kahn und alle Sozial- und Gesundheitssprengel im PV 31 Brixental- Wildschönau möchten

Gemeinde Kirchberg

Neue Öffnungszeiten des Gemeindeamts Kirchberg

Um den Bedürfnissen der berufstätigen Bevölkerung besser Rechnung tragen zu können, ist das Gemeindeamt künftig an Montagen bis 18.00 Uhr für den Parteienverkehr geöffnet. Dienstag und Mittwoch nachmittags findet der Parteienverkehr nur nach vorheriger tel. Terminvereinbarung statt. Termine beim Bürgermeister sind wie bisher schon nach Voranmeldung jederzeit möglich.

Die nachstehenden Öffnungszeiten gelten ab Juni 2021.

Montag: 07.30-12.00 Uhr,
13.00-18.00 Uhr

Dienstag: 07.30-12.00 Uhr

Mittwoch: 07.30-12.00 Uhr

Donnerstag: 07.30-12.00 Uhr,
13.00-17.00 Uhr

Freitag: 08.00-12.00 Uhr

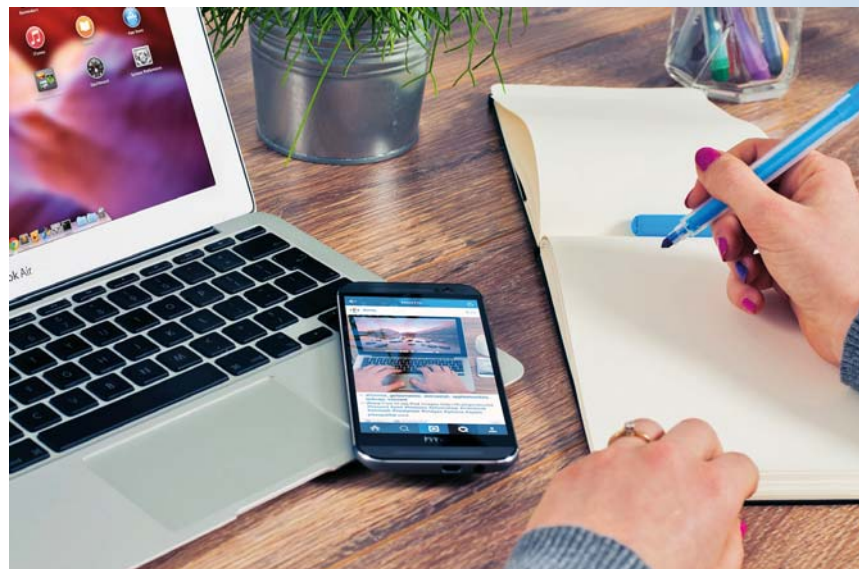


Foto: pixabay



Trotz Corona: BKH St. Johann i.T. liefert 2020 zweitbestes Ergebnis in Tirol

Verbandsversammlung: Jahresrechnung des BKH einstimmig beschlossen

Trotz Pandemie und einem dadurch merklichen Patientenrückgang – wie in allen Tiroler Krankenhäusern – kann das Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann in Tirol eine gute Bilanz für das abgelaufene Jahr vorlegen: mit einem Abgang von 600.800 Euro hielt sich das angesichts der Coronakrise erwartete Minus in Grenzen. Die Jahresrechnung 2020 wurde bei der Versammlung des Gemeindeverbandes Bezirkskrankenhaus St. Johann i. T. präsentiert und einstimmig beschlossen.

Das Betriebsergebnis 2020 laut KAG (Tiroler Krankenanstaltengesetz) weist Erträge von 62,896 Mio. Euro und Aufwendungen in Höhe von 63,497 Mio. Euro aus – das ergibt einen Betriebsabgang von 600.800 Euro, berichteten Verbandsobmann Paul Sieberer und die Kollegiale Führung des BKH (Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Norbert Kaiser, Pflegedirektor Harald Sinnhuber, Verwaltungsdirektor Christoph Pfluger) den fast vollzählig erschienen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der BKH-Verbandsversammlung, die am 7. Mai im Medicubus, dem neuen Schul- und Ausbildungsgebäude des BKH, abgehalten wurde.



Foto: Ritsch

Coronabedingt war es keine Überraschung, dass das BKH 2020 einen Betriebsabgang hinnehmen musste. Mit dem Minus von Eur 600.800,- erreichte das BKH St. Johann dennoch das zweitbeste Ergebnis aller Tiroler Krankenanstalten. Paul Sieberer: "Eigentlich ist dieses Ergebnis angesichts der Umstände geradezu eine Sensation.

Aber wir sind froh, dass wie schon in den letzten Jahren gut gewirtschaftet wurde und wir keine strukturellen Probleme haben. Das Haus steht wirtschaftlich gesund da."

Ein Blick auf die Zahlen im Coronajahr 2020

Die Zahl der stationär behandelten Patienten verringerte sich 2020 gegenüber 2019 um 16,6 Prozent, die Zahl der ambulant versorgten Patienten ging um 6,3 Prozent zurück, die Zahl an ambulanten Frequenzen um 13,8 Prozent. Ein deutliches Minus gab es bei den Operationen: wurden 2019 in St. Johann noch 6.021 Eingriffe

durchgeführt, so waren es 2020 nur mehr 4.754 Operationen – ein Rückgang von 21 Prozent. – Deutlich gestiegen ist hingegen die Zahl der Geburten (von 663 auf 719, ein Plus von mehr als 8%). Leicht erhöht hat sich die Zahl an Beschäftigten, die mit 732 Personen einen neuen Höchststand erreichte. Das Bezirkskrankenhaus ist damit der zweitgrößte Arbeitgeber im Bezirk Kitzbühel.

COVID-Patienten am BKH

305 COVID-Patienten wurden 2020 am BKH St. Johann stationär behandelt – bei insgesamt 2.501 Behandlungstagen (im Schnitt 8,2 Tage/Patient) entfielen davon 230 Tage auf intensivmedizinische Betreuung. Vom 20. März bis 13. November war die Drive-In-Teststraße am BKH in Betrieb, dabei wurden 5.067 PCR-Tests durchgeführt.

BKH St. Johann	2020	2019
Vollzeitbeschäftigte (Durchschnitt)	567 (+1,6%)	558
Beschäftigte (Köpfe)	732 (+3,0%)	711
Stationäre Patienten	13.326 (-16,6%)	15.980
Verweildauer	4,5 Tage (+2,3%)	4,4 Tage
Ambulante Patienten	66.068 (-6,3)	70.505
Ambulante Frequenzen	122.726 (-13,8)	142.367
Anzahl Operationen	4.754 (-21,0%)	6.021
Anzahl Geburten	719 (+8,4%)	663



Es war eine erfolgreiche Kooperation, die nun im Herbst beendet wird: Ab dem Wintersemester 2021/22 wird der Standort St. Johann der "Gesundheits- und Krankenpflegeschule (GuKPS) Kufstein – St. Johann" eine eigenständige Ausbildungsstätte.

Eine eigene Schule für Pflegekräfte im Bezirk Kitzbühel war über Jahre ein Wunsch des Gemeindeverbandes Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann in Tirol. Daher war die Freude groß, als im Herbst 2017 die rechtlichen Voraussetzungen für eine Pflegeschule mit Standort direkt am BKH St. Johann geschaffen wurden und mit einem Kooperationsprojekt mit Kufstein die Schule Realität wurde.

"Geburtshilfe" leistete der Krankenhausverband Kufstein mit seiner seit 1958 bestehenden Pflegeschule: St. Johann erhielt den Status einer Expositur (Standortschule) und profitierte in der Aufbauzeit vom langjährigen Kufsteiner Knowhow, gemeinsamen Lehrkräften und Angeboten. Mit dem neu errichteten Medicubus direkt am Krankenhaus-Areal erhielt die Pflegeschule auch baulich die Voraussetzungen für eine zeitgemäße Ausbildung für Pflegeberufe. Seit 2019 läuft der Schulbetrieb – die ersten Absolventinnen werden 2022 ihre Ausbildung mit dem Diplom abschließen.

BKH-St.Johann-Verbandsobmann Paul Sieberer hebt die gute Zusammenarbeit mit dem KH-Verband Kufstein und der GuKPS Kufstein hervor: "Es war in der Startphase ganz wichtig, dass wir kooperieren, aber es hat sich herausgestellt, dass es nun für beide Seiten vernünftig ist, künftig getrennte Wege zu gehen. Ich möchte mich ausdrücklich für die großartige Unterstützung des



Der Medicubus am BKH beherbergt die Pflegeschule St. Johann i.T., die ab Herbst eigenständig sein wird.

Foto: Ritsch

Bezirks-Krankenhausverbandes Kufstein mit Obmann Rudi Puecher und der Leitung und Mitarbeiterinnen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein bedanken, ohne die die Schaffung des Schulstandortes in St. Johann nicht möglich gewesen wäre."

Dennoch war der Wunsch und auch der Bedarf da, noch besser und flexibler auf die Erfordernisse im Bezirk Kitzbühel reagieren zu können. Sieberer: "Es geht da nicht nur um die wichtige Ausbildung von Pflegekräften für das BKH, sondern vor allem auch für die mobile und stationäre Betreuung in den Sozialzentren des Bezirks."

Auch Harald Sinnhuber, Pflegedirektor des BKH St. Johann, betont die Wichtigkeit, zu Beginn einen starken, verlässlichen Partner gehabt zu haben, "wir bedanken uns sehr für diese Starthilfe – aber jetzt freuen wir uns auf die neuen Möglichkeiten, die sich durch die Eigenständigkeit ergeben: mit der Direktion in St. Johann wachsen Schule und Krankenhaus näher zusammen, Theorie und Praxis werden künftig noch enger verschmelzen – die Schule kann so ein eigenes Profil entwickeln."

Obmann BKH-Kufstein Rudi Puecher: "Die Ausbildung von Pflegekräften ist eine der größten Herausforderungen für die

Zukunft und der Garant für eine weiterhin qualitativ hochwertige Versorgung unserer Bevölkerung in den Krankenhäusern unserer Bezirke sowie in den stationären und mobilen Pflegeeinrichtungen in unseren Gemeinden. Es freut mich, dass wir seitens des KH-Verbandes Kufstein mithelfen konnten, eine Schule für Pflegeberufe im Bezirk Kitzbühel am Krankenhausstandort St. Johann zu installieren.

Ich wünsche der Schule für die Zukunft alles Gute und natürlich auch den notwendigen Erfolg, der uns schlussendlich allen zu Gute kommt."

BKH St.Johann



VON 6. MÄRZ BIS 5. MAI 2021 FEIERTEN FOLGENDE JUBILARE IHREN
RUNDEN GEBURTSTAG. **DIE GEMEINDE KIRCHBERG GRATULIERT!**



zum 70er

SIMAIR JOHANN
DE NIJS DIVERA
POHLY FRANZ
RADOVANOVIC BRANISLAV
PENDL JUANITA
ROTT WOLFGANG



zum 80er

STAFFNER MARIA
MOSER ADOLF
NIEDERACHER KATHI
KLINGLER STEFAN
ROHNER ELFRIEDE
GRÜNDHAMMER ERNST
DEPAULI EMMA
MARIA ANNA HORNGACHER



90er-99er

ROTHMÜLLER MARIA
ROZHON LUCY ANNA (92)
GWIRL PETER (95)
GERTENBACH INGEBORG
(97)
KRIMBACHER MARIA (98)



ZUR DIAMANTENEN
HOCHZEIT (60 JAHRE)



ZUR SILBERNEN
HOCHZEIT (25 JAHRE)

ERICH & MARIA HOFWIMMER

MATTHÄUS & ROSEMARIE SCHIPFLINGER
CHRISTIAN & CLAUDIA WIDMANN

Recyclinghof 2021

Abfallwirtschaftszentrum Brixental:

Gegen Gebühr können im AWZ-Brixental folgende Altstofffraktionen abgegeben werden: Altholz, Flachglas (Fensterglas), Bauschutt – sortiert, PKW-Altreifen, Sperrmüll

Öffnungszeiten Recyclinghof Kirchberg in Tirol:

Montag	08:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	13:00 – 18:00 Uhr
Freitag	13:00 – 18:00 Uhr
Samstag	09:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten im AWZ-Brixental:

Montag	geschlossen
Dienstag – Donnerstag	08.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 18.00 Uhr
Samstag	08.00 – 12.00 Uhr



Restmüllabfuhr 2021

Zum Abfuhrgebiet Aschau zählen:

Achenweg – Aschau; Brixentaler Straße; Ledererweg; Rafflweg; Spertendorf; Hölzlwinkl; Kiendlleiten; Bockern

Monat	Kalenderwoche	Kirchberg	Aschau
Juni	23 25	07. Juni 21. Juni	08. Juni 22. Juni
Juli	27 29	05. Juli 19. Juli	06. Juli 20. Juli
August	31 33 35	02. August 16. August 30. August	03. August 17. August 31. August
September	37 39	13. September 27. September	14. September 28. September
Oktober	41 42 43	11. Oktober 23. Oktober (Samstag)	12. Oktober 25. Oktober (Montag)
November	45 47	08. November 22. November	09. November 23. November
Dezember	49 51	06. Dezember 20. Dezember	07. Dezember 21. Dezember

Achtung - wichtige Information

Zur Restmüllentsorgung stehen Ihnen ab 2021 ausschließlich die **Restmülltonnen** und der **Restmüllpresscontainer** beim Recyclinghof zur Verfügung.

- Wer bislang Müllsäcke bezogen hat, soll sich bitte im Gemeindeamt melden um auf eine Mülltonne oder eine Karte für den Müllpresscontainer umzusteigen.





Tierischer Besuch im SeneCura Sozialzentrum

Unser Mitarbeiter Achim Unterrainer hat sich etwas ganz Besonderes für die Seniorinnen und Senioren einfallen lassen. Gemeinsam mit seinem zehn Tage alten Schaf Lea besuchte er das Sozialzentrum und sorgte somit für fröhliche Stimmung im Haus. Die Bewohner/innen freuten sich sehr über die gelungene Überraschung und viele wollten mit dem flauschigen Lämmchen kuscheln. Die kleine Lea zeigte keine Scheu vor den fremden Menschen. Ganz im Gegenteil, sie schien die Streicheleinheiten richtig zu genießen.

SeneCura Kirchberg bedankt sich für Lebensmittelspende

Das Sozialzentrum erhielt eine großzügige Lebensmittelspende. Herr Steffen Ritschel von der Hochbrunn Alm konnte coronabedingt seine Lebensmittel nicht verwerten und schenkte daher seine übrig gebliebene Ware dem Sozialzentrum. Wir bedanken uns nochmals herzlich für die Nahrungsmittel: Da dies natürlich für den Wirt einen finanziellen Schaden darstellt, wissen wir diese Geste umso mehr zu schätzen.



Traditionen werden gepflegt

Im Sozialzentrum werden besondere Feste wie Ostern immer gerne gefeiert. Sie bieten auch eine schöne Gelegenheit, sich kreativ zu betätigen und gemeinsam zu basteln. „Ostern und die damit einhergehenden Bräuche sind für unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit vielen schönen Erinnerungen verbunden“, berichtet Natalie Neumann, Hausleitung des SeneCura Sozialzentrums Kirchberg in Tirol. „Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, Traditionen wie das Palmbuschen binden auch aktiv mit unseren Seniorinnen und Senioren zu leben. Auch heuer wurden mit Unterstützung von zweier Mitarbeiterinnen, Maria Fellner-Schwaiger und Gabriele Finger, wieder 65 kleine Palmbuschen gebunden. Bei diesem liebge-



Fotos: SeneCura Kirchberg

wonnenen Brauch kommt auch das Miteinander nicht zu kurz und bringt viel Freude ins Haus.“ Geweiht werden die Palmbuschen Corona-bedingt im kleinen Rahmen von Pfarrer Gerhard.

Der Osterhase hoppelte ebenfalls vorbei

Am Ostersonntag gab es eine ganz besondere Überraschung. Nicht nur, dass es selbstgemachte Osterkränze und bunte Eier für die Bewohner/innen gab, diese wurden auch noch höchstpersönlich vom Osterhasen verteilt. Am Tag der Auferstehung unterstützte „Hubschi“ von der Skischule Reith bei Kitzbühel ehrenamtlich das Sozialzentrum – fröhlich hoppelte er in seinem Hasenkostüm durch das Haus und half bei der Osternestverteilung mit. Damit begeisterte er nicht nur die Seniorinnen und Senioren, sondern auch das gesamte Team. Ein heiteres Lachen war an diesem Tag zu hören und die Freude hielt noch Tage lang an.





Pfarrnachrichten Kirchberg & Aschau

Pfarre
Kirchberg
in Tirol
Juni/Juli
2021

Liebe Brüder & Schwestern in Kirchberg & Aschau

Grußworte Pfarrer Pater Peter

Der Frühling ist ins Land eingezogen und sowohl die Osterfeierlichkeiten wie auch der Sonntag der Barmherzigkeit (Weißer Sonntag) liegen hinter uns. Allen, die uns bei der Osterliturgie in Aschau und Kirchberg unterstützt haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Erst kürzlich feierten wir das Pfingstfest und damit den Beginn eines neuen Kirchenjahrs. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen meine Gedanken zu Pfingsten mit auf den Weg geben.

Pfingsten geht gegenüber anderen christlichen Festtagen immer ein bisschen unter. Man bekommt, im Gegensatz zu Weihnachten oder Ostern, nichts geschenkt, es gibt keine Prozession wie zu Fronleichnam und die Schüler haben gerade mal zwei Tage frei. Oft überstrahlt die Firmung, die in vielen Pfarren an einem der beiden Pfingsttage stattfindet, das Hochfest. Doch was ist dieses Pfingsten?

Seinen Ursprung hat Pfingsten im jüdischen Schawuot (deutsch: „Wochenfest“) 50 Tage nach dem Paschafest. Es erinnert an den Empfang der 10 Gebote am Berg Horeb. Außerdem gilt es als Ende des Frühlings im jüdischen Kalender. Auf Griechisch, der Sprache, die in der Antike jene Juden, die außerhalb Israels wohnten im Alltag sprachen, wurde Schawuot „Pentekoste“ genannt. Aus diesem Begriff entwickelte sich über Jahrhunderte unser heutiges Wort „Pfingsten“.

Als gläubige Juden hatten sich auch die Jünger Jesu zum Wochenfest versammelt. Da kam der Heilige Geist auf sie und sie begannen, zu den vielen Menschen, die sich

aus allen Teilen der antiken Welt in Jerusalem versammelt hatten, in verschiedenen Sprachen zu sprechen. Petrus predigte vor der Menschenmenge und konnte viele überzeugen, sich ebenfalls zu Christus zu bekennen (Apg 2,1- 42). Somit wird das Pfingstereignis als Gründungsdatum der Kirche angesehen.

Von der Kirche wird Pfingsten als das Hochfest des Heiligen Geistes begangen. Es findet am achten Sonntag nach Ostern statt und markiert gleichzeitig das Ende der Osterzeit. Weil an ihm der Heilige Geist im Mittelpunkt steht, ist Pfingsten auch ein beliebter Termin für das Sakrament der Firmung. Pfingsten ist also nichts Geringeres, als die Geburtstagsfeier der Kirche. Ich möchte mich bei Ihnen allen bedanken, die an den Pfingstfeierlichkeiten teilgenommen haben. Wir brauchen in unserem Leben, in dieser Corona-Situation, den Geist Gottes, der uns leitet und führt. Wir brauchen den Beistand Gottes, den Heiligen Geist. „Komm Heiliger Geist und erfülle unsere Herzen mit deiner Gnade.“

Ihr Pfr. P. Peter Kuzma

Unsere Glückwünsche

aus Kirchberg und Aschau

Wir gratulieren unserer langjährigen Pfarrsekretärin Anni Gründhammer herzlich zum 60. Geburtstag und wünschen ihr von Herzen alles Gute sowie Gesundheit. Möge dich Gottes Segen stets begleiten.



Pater Peter, Sylvia, Kathi, Regina und Rosmarie sowie alle PGR und PKR unserer Pfarre.

Aus der Pfarrkanzlei von März & April

“Lasst die Kinder zu mir kommen ...”

Durch das Sakrament der Heiligen Taufe wurde in unsere Kirche aufgenommen:

- 07.03. Tobias Dittrich des Roland und der Yvonne Daniela Dittrich
- 20.03. Julian Rass des Thomas Anton Hühnersbichler und der Caroline Michaela Rass
- 21.03. Georg Michael Spiegl des Ulrich und der Andrea Spiegl
- 05.04. David Thomas Kogler des Thomas Kogler und der Jessica Griebmeier
- 10.04. Andre Horngacher des Christoph Peter und der Sabrina Anna Horngacher
- 17.04. Ella Kofler des Matthias Wolfgang und der Maria Kofler
- 18.04. Lois Hofer des Cristian und der Maria Elisabeth Hofer
- 25.04. Anna Hechenberger des Andreas und der Kathrin Hechenberger

Wir gedenken im Gebet unserer lieben Verstorbenen:

- 12.03. Robert Hanser (im 60. Lj.)
- 23.04. Maria Katharina Dittrich (im 83. Lj.)
- 23.04. Georg Aschaber (im 71. Lj.) Beerdigt in Gaimersheim (Bayern)

Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe.



Osterfeierlichkeiten in Aschau

SchülerInnen der Volksschule Aschau banden mit ihrer Lehrerin Anna-Maria Steinbacher und Schulassistentin Barbara Aschaber wunderschöne, bunte Palmbuschen, die im Zuge der Osterfeierlichkeiten geweiht wurden. Auch das traditionelle Osterfeuer durfte in der Osternacht natürlich nicht fehlen.



Wir gratulieren den Jubilaren

Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte Kirchberg und Aschau

Gleich drei "bekannte Persönlichkeiten" begehen 2021 ihr silbernes Priesterjubiläum. Dies möchten wir hiermit zum Anlass nehmen und über das Wirken der drei Seelsorger berichten.

Pfarrer Peter Kuzma, besser bekannt als Pater Peter, ist unser Priester in Kirchberg, Aschau und Westendorf und überdies Leiter des Pfarrverbandes Brixen im Thale. Am 25. Mai 2021 feierte er sein 25-jähriges Priesterjubiläum.

Geboren in Breslau, wirkte er nach seinem Theologiestudium in mehreren Pfarreien in Bayern, beispielsweise in Augsburg, und in Österreich, z.B. in Gurk - Klagenfurt und in der Erzdiözese Salzburg. Seit bald drei Jahren, mit 1.9.2018, leitet er die örtlichen Geschicke unserer Pfarre.

Wer Pater Peter zwischenzeitlich besser kennenlernen durfte ist von seinem ehrlichen Bemühen, im nicht immer einfachen priesterlichem Wirken, überzeugt. Nehmen wir das als Ansporn und leisten wir ihm nach unseren Möglichkeiten unsere Unterstützung. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei Mag. Gerhard Erlmoser, Diakon Christian Mühlbacher und vielen ungenannten ehrenamtlichen Unterstützern, die Pater Peter stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir verbinden mit diesem Jubiläum den Wunsch, Dich geschätzter Peter noch lange hier in Kirchberg als Priester zu haben, gute Voraussetzungen mit 53 Jahren bringst Du dafür ja mit.

Dr. Josef Spindelböck, ein geborener Kirchberger, wurde ebenfalls 1996 im Dom zu St. Pölten zum Priester geweiht. Seine Primiz feierte er bei uns in Kirchberg am 21.7.1996 im Beisein des damaligen Weihbischofs Dr. Andreas Laun. Dr. Spindelböck ist heute seelsorgend und lehrend tätig. Immer wieder zieht es ihn auch in seine ehemalige Heimat zurück, wo er sehr gerne die Chance wahrnimmt und Gottesdienst mit uns feiert.

Der 3. Jubilar, **Mag. Tobias Giglmayr**, geb. in Oberndorf an der Salzach, wurde am 29. Juni 1996 im Dom zu Salzburg von Weihbischof Jakob Mayr zum Priester geweiht. Mit Kirchberg verbindet ihn seit 1. September 1996 sein Antritt als Kooperator. Nach mehreren Stationen als Priester und Dechant ist er heute als Regens für die Priesterausbildung in Salzburg und als Pfarrprovisor in Koppl bei Salzburg tätig.

Alle drei Jubilare begleitet unser „Vergelt's Gott" und unsere besten Wünsche.

Für den Pfarrgemeinderat Kirchberg
Luis Leiter



© Fotos Pfarre, Privat, Diözese Salzburg

Pfarre Kirchberg in Tirol zum Hl. Ulrich, Kirchplatz 1, 6365 Kirchberg in Tirol
Tel. (05357) 2332, Fax: DW 12, Mobiltelefon.: 0676/8746 6615
E-Mail: pfarre.kirchberg@pfarre.kirchen.net

Homepage: www.kirchberg.org

Kanzleiöffnungszeiten: Mo, Do, Fr von 8:00 - 12:00 Uhr und Di 13:00 - 17:00 Uhr

Erstkommunion

Vorbereitung & Kirchenbesichtigung



In Vorbereitung auf diesjährige Erstkommunion am Samstag, 19. Juni 2021 besuchten die Kinder in vier Kleingruppen unsere Pfarrkirche in Kirchberg. Pater Peter nahm sich gerne Zeit, um die jungen Mitchristen in die Geheimnisse unseres Gotteshauses einzuweihen. Dabei durften die Kinder natürlich auch hinter die Kulissen blicken, die Orgel und die Sakristei sowie den Aufstieg zum Glockenturm bestaunen.

Wir freuen uns darauf die jungen Christen schon bald wieder in der Kirche willkommen heißen zu dürfen und wünschen weiterhin eine schöne Vorbereitungszeit für die Erstkommunion.

Glockenläuten

am 31. Juli 2021 gegen den weltweiten Hunger

Am 31. Juli werden um 15 Uhr in ganz Österreich in allen Pfarrgemeinden die Kirchenglocken fünf Minuten lang läuten. Das Läuten soll – zur Sterbestunde Jesu – darauf aufmerksam machen, dass täglich weltweit Menschen an Hunger sterben. Gleichzeitig soll das Glockenläuten zum Engagement gegen Hunger aufrufen.

Die Auslandshilfe der Caritas Salzburg hilft in den Schwerpunktländern Syrien, Libanon und Ägypten beispielsweise mit Lebensmittelpaketen, Hygienepaketen, Mikrokrediten, Medizinischer Hilfe, Tageszentren und Notunterkünften sowie Streetwork.

Setzen wir gemeinsam ein Zeichen gegen den Hunger!



© Foto: Johannes Dines, Direktor der Caritas Salzburg und Claudia Prantl, Leiterin der Auslandshilfe der Caritas Salzburg bei den Glocken der Wallfahrtskirche Maria Dürnbach



© Fotos: Glocke der Pfarrkirche Kirchberg

Gottesdienste/Termine

Kirchberg in Tirol

- Do., 03.06. 08:00 Fronleichnam-Gottesdienst mit Röcklfrauen
- Fr., 04.06. 19:00 Herz-Jesu-Freitag
- Fr., 11.06. 19:00 Heiligstes Herz-Jesu
- So., 13.06. 10:00 Herz-Jesu-Sonntag (Röcklfrauen)
- Sa., 19.06. 08:30 **ERSTKOMMUNION**
Gruppe 2a und 2b
10:00 Mehrstufenklasse
- Sa. 26.06. 09:00 **FIRMUNG** - Firmspender
Regens Mag. GR Tobias Giglmayr
- So., 04.07. 13:30 Harlaßangermesse bei der Harlaßangerkapelle für den Hl. Ulrich/Kirchenpatron Kirchberg
- Mo., 26.07. **Anbetungstag in Kirchberg**
15:00 Aussetzung Allerheiligstes
Anbetung bis 18:00 Uhr

Gottesdienste/Termine

Aschau

- So., 06.06. 10:00 Fronleichnamsprozession mit Röcklfrauen
- Fr., 04.06. 19:00 Herz-Jesu-Freitag
- Fr., 11.06. 19:00 Heiligstes Herz-Jesu

Caritas Haussammlung

21. Juni bis 9. Juli 2021

In der Corona-Krise hat sich gezeigt: Not kann jede und jeden treffen. Umso mehr rückt der Stellenwert der Caritas Haussammlung für Menschen in Not in den Vordergrund. Mit Hilfe der fleißigen HaussammlerInnen sammeln wir ab 21. Juni 2021 in Tirol und bitten auch Sie um Ihre Unterstützung.

40 % der Gelder verbleiben in unserer Pfarre und können an Bedürftige vor Ort verteilt werden. Die restlichen 60 % ergehen in den Sozialfond der Erzdiözese Salzburg.

Sollten auch Sie Hilfe benötigen oder im näheren Umfeld Hilfsbedürftige kennen, steht Ihnen das Pfarramt als Ansprechpartner zur Verfügung. Wir danken für Ihre Spende und freundliche Aufnahme der SammlerInnen.

Kath. Bildungswerk

Veranstaltungsvorschau



Das katholische Bildungswerk lädt im Rahmen der "Woche für das Leben" zu folgender Veranstaltung ein:

MENSCHENWÜRDIG LEBEN BIS ZULETZT

Do., 24.06.2021 - 19:30 Uhr im Pfarrsaal Kirchberg
Referentin: Brigitte Staffner
DGKS, akademische Palliativexpertin

Die Begleitung eines sterbenden Menschen gehört zu den schwierigsten Aufgaben. Sie kann aber durch umfangreiche Informationen zu einer wertvollen, bereichernden Erfahrung werden. Auch wenn man glaubt, nichts mehr tun zu können, gibt es dennoch viele verschiedene, ganzheitliche Begleitmöglichkeiten. Im Vordergrund stehen immer die Autonomie, die Wünsche, Ziele und Bedürfnisse des sterbenden Menschen.

VORSCHAU AUF SEPTEMBER 2021

PATIENTENVERFÜGUNG

Mi., 01.09.2021 - 19:30 Uhr im Pfarrsaal Kirchberg
Referentin: Mag. Angelika Brugger
Rechtliche Möglichkeiten der Selbstbestimmung im Ernstfall.

EVA UND ADAM

Mo., 20.09.2021 - 19:00 Uhr im Pfarrsaal Kirchberg
Referent: Mag. Johann Laiminger
Das wirklich starke Geschlecht.

Alle Veranstaltungen finden unter Einhaltung der jeweils gültigen COVID-19 Bestimmungen statt. Wir bitten kurzfristige Änderungen oder Verschiebungen im Bedarfsfall zu entschuldigen.





POLYTECHNISCHE SCHULE Brixen im Thale

☎ 6364 Brixen im Thale, Pfarrfeld 1 ☎ + 43 5334 82012

✉ direktion@pts-brixen.tsn.at 🌐 www.pts-brixen.tsn.at



Schule im Vollbetrieb – mit Abstand und Maske natürlich!

Die Kleinheit unserer Klassen bzw. Fachgruppen kam uns Ende April sehr zugute. Wir dürfen nämlich seither wieder mit allen Schülern gemeinsam den Unterricht in der Schule genießen, was sowohl für die Schüler als auch Lehrer eine echte Erleichterung darstellt.

Speziell im Praxisunterricht, dem Steckenpferd der Polytechnischen Schule, gilt es nun, viel Versäumtes aus der Zeit des Distance-Learnings nachzuholen. Denn gerade in diesem Bereich geht nichts über das gemeinsame Erarbeiten in Präsenz! So herrscht zwar sowohl in unseren Werkstätten, in der Schulküche oder im Computerraum nach wie vor Abstandhalten und Maskentragen, aber die zufriedenstellende Erkenntnis, an einem Praxisnachmittag etwas geschaffen zu haben, entschädigt dies in jedem Fall.



Dominosteine – Feilen und Bohren in der Metallwerkstätte

Handygarage für das Entkommen aus der digitalen Welt

Unsere Holz/Bau- Gruppe hat in der Fachpraxis eine Handygarage für die Klassenräume geplant und gebaut. Endlich konnte die Umsetzung eines praktischen Werkstückes von der Planung bis zur Fertigstellung durchgeführt werden! Nach Zeiten der intensiven Handy- bzw. Bildschirmnutzung gönnen wir uns und unseren Augen eine Erholung von der digitalen Welt und legen die Handys zu Unterrichtsbeginn in die „Garage“ und kommen am Vormittag ohne unsere ständigen Begleiter aus. Sollten wir sie, zum Beispiel für eine Recherchearbeit, doch einmal benötigen, sind sie trotzdem schnell zur Hand.

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:
www.pts-brixen.tsn.at

E-Mail: direktion@pts-brixen.tsn.at
Telefon: 05334 82012
Fax: 05334 82014



Heute Linzertorte als Nachspeise



Herstellen einer Handygarage für die Klassenzimmer



Fertig! Bitte die Handys hier ablegen!



In den wirtschaftlichen Fachbereichen ist die Arbeit am PC unumgänglich



Ski Klub Kirchberg

Im März – bis dahin waren alle Nachwuchsrennen untersagt - konnten einige unserer jungen Nachwuchsläufer mit dem Bezirkskader doch noch an Landescup Rennen und den Tiroler Schülerskimeisterschaften teilnehmen. Ihre Leistungen waren sehr zufriedenstellend.

Johannes Partel nahm darüber hinaus sehr erfolgreich an den Österr. Schülerskimeisterschaften am Semmering teil und erreichte in seiner Klasse im Slalom den 3. Rang und im Riesenslalom den 6. Rang. Unsere geplante Generalversammlung mit Neuwahlen wird sobald es möglich ist abgehalten werden. Der Termin wird rechtzeitig veröffentlicht. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Funktionären, Mitgliedern und Helfern, die uns helfen, die Zukunft unseres Vereines zu sichern.

www.skiclub-kirchberg.net

Medizin der neuen Zeit

Mit Leichtigkeit und Kreativität die Zukunft selbst gestalten

Ernährung

- Hollistischer Gesundheits- Vitalkost und Lebensberater/Coach
- Vitalkostzubereiter roh/vegan
- Körperreinigung und Entgiftung der Zellen



Gesundheitscoaching auf allen Ebenen

- Impfausleitung auf DNA Ebene
- Radionische Homöopathie und Beratung
- Quantenfeldintuitionscoach/Aktivierung der körperlichen Blaupause, Aussteigen aus den Programmen der Manipulationen.
- Neu! Suchtfrei in die Zukunft neue Methode zur sanften Befreiung von Süchten
- Neu! Zirbeldrüsenreinigung und Aktivierung ein tiefes Feld der Regeneration / Gesundheit neu erleben!
- Lebendigkeitsberatertrainer/ Ausbildungen der neuen Zeit
- Herzenslichtkörperprozesstrainerin
- Akasha Chronik Trainer
- Begleitung von Schwangeren / Stammzellenaktivierung

Visiona, der Kristall in deinem Leben

hochenergetisierte Wasserbelebung und Reinigung. Gesundes, lebendiges Wasser = gesunde Zellen und Organe

Einzelsitzungen, Seminare, Ausbildungen, Ich freue mich auf euch.

Sandra Anyatee Pfeifer · 0664/4615787
sandrapfeifer@visiona-wasser.com
anyatee1@gmail.com · Kirchberg/Tirol



Caritas Haussammlung 2021

Von 21. Juni – 09. Juli 2021 gehen die **Caritas Haussammlerinnen und Haussammler** wieder von Tür zu Tür und bitten um Spenden für Menschen in Not in der Region.



40 % der Gelder bleiben in der Heimatpfarre für die direkte Nothilfe

60 % kommen Menschen in der gesamten Erzdiözese Salzburg zugute

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Menschen aus Ihrer direkten Umgebung – gerade jetzt in der Corona-Krise suchen immer mehr Menschen um Unterstützung an – bitte helfen Sie!

- in finanziellen oder persönlichen Krisen. Die Caritas Sozialberatungsstellen unterstützen mit Rat und Tat, u.a. mit Zuschüssen zur Miete, Strom- und Heizkosten oder mit Lebensmittelgutscheinen.
- Menschen, die von Demenz betroffen sind und ihre Angehörigen. In den Demenzberatungsstellen finden pflegende Angehörige und Betroffene Unterstützung, Begleitung und praktische Tipps für das Zurechtfinden im Alltag.

Wir bitten Sie, die Sammlerinnen und Sammler gut aufzunehmen und danken herzlich für Ihre Spende!



Der Weg zu unserem neuen Vereinsheim

Im Jahr 2010 hatten wir einen größeren Wassereinbruch in unserem alten Probenraum, der sich unterhalb des Pavillons auf der Tiefgarage Pölmühle befand. Die Folge war, dass wir – zusätzlich zu der schlechten Luft in den Kellerräumlichkeiten – in unserem Probenraum auch noch unter Schimmelbildung wegen der Feuchtigkeit zu leiden hatten.

Wir fürchteten nicht nur um die Gesundheit aller Musikantinnen und Musikanten, sondern auch Schäden vor allem an unseren Trachten, Instrumenten und dem Notenmaterial. Darum wurde bei der Gemeinde mehrfach wegen eines neuen Vereinsheimes angefragt. In den weiterführenden Gesprächen äußerten wir vor allem den großen Wunsch, ob bei einem Neubau die Räumlichkeiten möglichst so gestaltet werden könnten, dass wir nach fast 50 Jahren in Kellerräumlichkeiten endlich barrierefrei in ebenerdigen Räumen mit Frischluftzufuhr proben und uns aufhalten können.

Die Zusage für ein solches Vorhaben war von Seiten der Gemeinde grundsätzlich vorhanden, allerdings hatten verständlicherweise andere große Projekte wie zum Beispiel der Neubau des Sozialzentrums und einige andere Priorität. Darum war der Zeitpunkt der Umsetzung lange Zeit ungewiss.

Für uns als Musikkapelle war klar, dass durch neue Probenräume auch auf uns ein großer finanzieller Aufwand zu-

kommen wird. Daher haben wir schon frühzeitig damit begonnen, regelmäßig Geld für diesen Zweck anzusparen. Da eine Finanzierung nur aus der Vereinskasse jedoch unmöglich sein würde, wurden Spendengelder gesammelt und ein Sponsorenkonzept mit großen und kleinen Bausteinen ins Leben gerufen, kleinere Sponsoringbeiträge wurden für die Bestuhlung des Probenraumes und die Notenständer gesammelt. Die Finanzierung seitens unserer Musikkapelle für das neue Musikhaus besteht aus zwei Säulen:

Finanzielle Unterstützung:

Sponsorengelder	Eur 46.000,-
Beitrag Blasmusikverband	Eur 6.000,-
Beitrag aus der Vereinskasse	Eur 50.000,-

Eigenleistung der Musikanten:

Ausbau beim Probenraum	1.037 Arbeitsstunden
Boden legen, Technik, Reinigung	300 Arbeitsstunden
Garderobe, Schränke, Büro	50 Arbeitsstunden

Der Großteil der Eigenleistung bezieht sich hauptsächlich auf den Innenausbau des Probenraumes, bei dem 4 bis 5 Personen zwischen Mitte Mai und Mitte Juli 2020 mitarbeiteten. Hier konnten wir einen Vorarbeiter der ausführenden Akustikfirma einsparen und somit die Kosten für die Gemeinde um rund Eur 50.000,- reduzieren.

Mit den von der Musikkapelle beigetragenen rund Euro 100.000,- wurde sämtliche Einrichtung finanziert, wie zum Beispiel Musikerstühle, Notenpulte, Instrumentenschränke, Notenschränke, Einrichtung Büro, Garderobe für die Musikanten, Schrank für Schlagzeuger, Schrankverbau für Kleiderkammer, der gesamte Aufenthaltsraum, die Technik für den musikalischen Bereich inkl. Multifunktionstafel, Kopiergerät und Ablage für die Marketenderinnen.

Vereinsnachrichten

Im September 2020 konnten wir unsere erste Probe in unserem neuen, gelungenen Musikhaus abhalten. Der Probenbetrieb musste aber coronabedingt im Oktober wieder eingestellt werden. Nun hoffen wir, dass auch bald für uns als Musikkapelle Lockerungen in Aussicht sind und wir wieder gemeinsam miteinander proben dürfen – nur zur gerne würden wir in diesem Sommer für euch Platzkonzerte spielen.

Die Freude über unser neues Musikhaus ist – trotz der momentan nur eingeschränkten Nutzung – sehr groß und wir möchten uns nochmals von Herzen bei der Gemeinde Kirchberg für diesen tollen Neubau unseres Vereinsheimes bedanken. Ein großer Dank gilt natürlich auch all unseren Sponsoren, Unterstützern und tatkräftigen Helfern, die zum Zustandekommen dieses Neubaus beigetragen haben. Sobald es die Bedingungen und Auflagen zulassen, möchten wir unser neues Musikhaus natürlich gerne offiziell einweihen und im Rahmen eines Tages der offenen Tür allen Interessierten unsere schönen neuen Räumlichkeiten präsentieren.

Das war der 1. Mai 2021 – mit musikalischen Maigrüßen unserer Musikantinnen und Musikanten in coronabedingt anderer Form... Wir wünschen euch alles Gute und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!
Obfrau Elisabeth Sohm

Musikkapelle Kirchberg



Vereinsnachrichten



Fotos: Musikkapelle Kirchberg



Auf eine gute Wander- und Radsaison!

Mit knapp 100 km Wanderwegen und 133 km Rad- und Mountainbike-Wegen haben die Außendienstmitarbeiter der TVB-Ortsstelle Kirchberg einen hohen Aufwand an Wegewartungsarbeit. Das Bauhofteam unter der Leitung von Hans Aufschnaiter ist stets bemüht, die Wege für Gäste sowie Einheimische bestmöglich zu pflegen, in Stand zu halten und zu optimieren.

Die Initiative „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“, eine Zusammenarbeit des Landes Tirol, des Alpenvereines Österreich, der Landwirtschaftskammer Tirol, der Tirol Werbung, des Tiroler Jägerverbandes und der Wirtschaftskammer Tirol bringt verschiedene Naturnutzer und -nutzerinnen zusammen und versucht einen Interessenausgleich zu erreichen.

Auch wir im Brixental möchten dem Auftrag eines harmonischen Miteinanders, der Wertschätzung und des gegenseitigen Respektes natürlich folgen und diesen Grundgedanken in unserer Region mit unseren Einheimischen und Gästen weitertragen.

Interessenkonflikte von Wanderern und Radfahrern sind eine große Herausforderung in der Wegewartung. Aus Respekt und Wertschätzung gegenüber den Wegeigentümern und besonders aus Haftungsgründen ist es wichtig, dass die Radfahrer wirklich NUR auf den gekennzeichneten Radwegen fahren.

Die meisten Radwege verlaufen getrennt von den Wanderwegen, um beiden Zielgruppen ein harmonisches Freizeitvergnügen zu ermöglichen. Ein Beispiel hierfür sind der Rad- und der Wanderweg nach Klausen: Auf dem Hennleitenweg, bis zur Unterführung Klausen links der Bahnstrecke, verläuft der offizielle und sehr schöne Radweg Richtung Kitzbühel. Der Weg, der rechts der Ache verläuft, ist eigentlich bereits seit Jahren für Radfahrer verboten und mit einem Fahrverbotsschild als solches gekennzeichnet. Der Weg wird von vielen Spaziergängern, Wanderern, Familien und Läufern genutzt und ist zu schmal für zügig überholende Radfahrer. Vor allem aber ist auch die Querung der Straße in Klausen zu gefährlich, zumal die Radfahrer meist mit voller Geschwindigkeit übersetzen. Deshalb wurde nun beim Wegeistieg bei der arena365 ein Schranken gebaut, der Radfahrer an der Weiterfahrt hindern soll. Wir bitten um entsprechende Kenntnisnahme und zählen auf euer Verständnis – im Sinne von Respekt, Sicherheit und Rücksichtnahme aufeinander.

Vor dem Start in die Wandersaison möchten wir an alle Hundebesitzer appellieren, den Hundekot ihrer vierbeinigen Freunde gewissenhaft mit den Gassisäckchen zu entfernen und in die entsprechenden Müllstationen zu werfen. Auf den Wanderwegen in den Bergen allerdings muss der Müll von den Wanderern wieder mitgenommen werden – dort sind keine Mülleimer angebracht, weil der Leerungsaufwand nicht zu bewältigen wäre. Wir bitten darum, sämtliche Hinterlassenschaften mit ins Tal zu nehmen und dort entweder in einem der Mülleimer oder zuhause zu entsorgen. Vielen Dank für das gute Miteinander!

Vorhang auf für die Woodstock Academy

Der Woodstock der Blasmusik begeht ein neues Veranstaltungsformat: Vom 22. bis 29. August 2021 geht in Brixen, Kirchberg und Westendorf die Woodstock Academy in die erste Runde. Dabei handelt es sich um eine musikalische Fortbildungswoche im unvergleichlichen Woodstock-Feeling, also quasi ein pädagogisches Format des Woodstock der Blasmusik. Als künstlerische Leiter zeigen sich der Soloklarinettist der Wiener Philharmoniker, Matthias Schorn, sowie der Woodstock-Gründer Simon Ertl verantwortlich für ein buntes Programm. Eine Vielzahl namhafter Dozentinnen und Dozenten bieten für jedes Alter, jedes Niveau und jedes Instrument eine passende Einheit – egal ob Profi oder Amateur. Das umfangreiche Basisangebot bestehend aus Workshops, Vorträgen, Events und Mentaltrainings in Gruppen ist im Grundpreis enthalten. Ergänzend kann ein Zusatzangebot wie Einzelunterricht, Musizieren im Ensemble oder Bandunterricht gegen Aufpreis dazugebucht werden.

Als Rahmenprogramm dieser Fortbildungswoche gibt es für die Teilnehmer die Möglichkeit, an Wanderungen oder musikalischen Auftritten teilzunehmen. Dabei können auch unsere Einheimischen in den Genuss, hochwertiger Musikdarbietungen kommen.

Alle Informationen zur Woodstock Academy finden sich auf www.woodstockacademy.at.

Hofläden und Ab-Hof-Verkauf

Das Brixental hat kulinarisch einiges zu bieten. Eine große Palette an Produkten wird in der Region hergestellt und auch hier vertrieben. Mittlerweile gibt es in Brixen, Kirchberg und Westendorf zahlreiche Hofläden und Ab-Hof-Verkaufsstellen:

Brixen im Thale:

Ab-Hof-Verkauf Grabnerhof
Schnapsbrennerei Erber
Fischerstadl
Metzgerei Knauer
Biohof Obertreichl
Untertanzer Bauernstandl
Zua Woog - der Unverpackt-Bioladen

Kirchberg:

Ab-Hof-Verkauf Brigglbauer
Ab-Hof-Verkauf Hagauhof
Ab-Hof-Verkauf Hintertristall
Ab-Hof-Verkauf Kienzinghof
Ab-Hof-Verkauf Niederhasler
Bauernladen Kirchberg
Neuwirts Hofladen
Kasplatzl Hofladen
Krummas Hofschätze

Westendorf:

Ab-Hof-Verkauf Eichthof
Ab-Hof-Verkauf Marxerbauer
Ab-Hof-Verkauf Oberzieplhof
Ab-Hof-Verkauf Rainbichlhof
Ab-Hof-Verkauf Thalerbauer
Hofladen Koglerhof
Hofladen Oberfasser
Sennerei Westendorf
Spirituosen A. Strasser

Eine laufend aktualisierte Liste mit allen regionalen Ab-Hof-Verkaufsstellen findet sich auf www.brixental.com/hoflaeden.





OSR Peter Gwirl ist 95



Fotos: Chronikarchiv Kirchberg

Im April 2021 hat OSR Peter Gwirl seinen 95er vollendet. Peter Gwirl hat sehr viel für Kirchberg bewegt. Ich darf für die Leser der Kirchberger Zeitung den Lebensweg eines verdienstvollen Pädagogen, Politikers und Mitbürgers in Erinnerung rufen:

Geboren am 3. April 1926 am Bauernhof Schwendt. Eltern: Peter Gwirl und Gertraud, geb. Krall

Schulzeit: Volksschule in Kirchberg Hoferbe, Peter wollte jedoch Lehrer werden, er arbeitete am Hof bis zur Einberufung 1944 zur Deutschen Wehrmacht. Militärische Ausbildung im Kanaltal und auf der Halbinsel Istrien. Bei Kriegsende jugoslawische Gefangenschaft, mit wochenlangem Hungermarsch quer durch das ganze Land. Viele Kameraden überlebten den Marsch nicht.

Es folgten harte Arbeitseinsätze im Kohlenbergbau (unter Tag) und im Steinbruch sowie Landwirtschaft und Wohnungsbau. Heimkehr nach fünf endlosen Jahren am 6. Jänner 1949. Nunmehr 23-jährig erfüllten die Eltern Peters Berufswunsch, wohl auch deshalb, weil er gut heimgekommen ist. Studium in Innsbruck, in den Ferien nahm er einen Job als Vermessungshelfer an.

1953 Ausbildung zum Volksschullehrer abgeschlossen, Die Befähigung zum Hauptschul- und landwirtschaftlichen Berufsschullehrer folgte noch.

FUCHS
Metallbau und Landtechnik

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

**AUTOMOWER®
EXPERTE**

Ing. Franz Fuchs Metallbau und Landtechnik GmbH & Co KG
Dorfstraße 3 :: 6364 Brixen im Thale :: Tel 05334/8103
info@metallbau-fuchs.at :: www.metallbau-fuchs.at

1953 Antritt zum Dienst an der Volksschule Kirchberg unter Direktor Alois Tonini

1956 Hochzeit mit Resi, geborene Schmidt aus Fulpmes. 1957 Geburt von Sohn Franz, 1961 Geburt von Tochter Gertraud. Anfang 70iger: Hausbau in der Möselgasse.

26 Jahre Volksschuldirektor, ab 1974 Leiter der von ihm mitbegründeten Erwachsenenschule

Als Vizebürgermeister in die Planungen für die neue Schule eingebunden. Eröffnung der Volksschule 1969, bis zur Eröffnung des Hauptschulgebäudes auch Direktor der neuinstallierten Hauptschule in Kirchberg.

Ab 1962 engagierte sich der Jubilar auch politisch, er kam in den Gemeinderat und wurde unter BM Herbert Paufler Vorstandsmitglied, später über neun Jahre Vizebürgermeister unter enger Zusammenarbeit mit BM Herbert Noichl. Gwirl war ua. Obmann des Schul- & Kindergartenausschusses.

Zuständig für die Belange der Kirchberger Sportvereine setzte er sich für einen neuen Fußballplatz, bessere Bedingungen für die skisportbegeisterte Jugend ein und schließlich wurde noch eine fixe Trainings- und Rennstrecke für die jungen Talente Realität.

Zurücklegung aller Funktionen nach der Pensionierung. Auf Wunsch von BM Noichl übernahm er jedoch den Aufbau des Chronikwesens in der Gemeinde Kirchberg mit Christian Horngacher und Anton Flecksberger. 1999 Vorstellung des von Peter Gwirl zusammengestellten Kirchberger Heimatbuches.

Inzwischen 85-jährig zog sich Peter Gwirl langsam aus dem Chronikwesen zurück.

Gemeinsame Mittelmeerkreuzfahrten mit Gattin Resi und befreundeten Familien, sowie ausgedehnte Flussschifffahrten in Russland, Frankreich oder Deutschland.

Peter Gwirl's umfassendes Engagement für Kirchberg fand in mehreren



gewichtigen Auszeichnungen seinen Niederschlag. Er wurde zum Oberschulrat ernannt und erhielt von der Landesregierung die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Am meisten Freude dürfte ihm aber die Verleihung des Ehrenringes durch

seine Heimatgemeinde im Jahre 1993 gemacht haben.

In letzter Zeit haben Peter wohl gesundheitliche Probleme zu schaffen gemacht, soweit man erfahren konnte ist er aber wieder auf dem Weg der Besserung.

Wir wünschen dem Jubilar jedenfalls alles Gute im Kreise seiner geliebten Familie für die weitere Zukunft und vor allem viel Gesundheit.

Johann Schiessl

Kirchbergs praktische Ärzte vom Kriegsende bis heute

Da sich zurzeit in Kirchbergs Ärzteschaft größere Veränderung abzeichnen, denke ich, es wäre eine gute Idee, die Arztsituation der letzten 70 Jahre einmal vor den Vorhang zu stellen. Diese Berufsgruppe leistete und leistet großartiges für Kirchbergs Bewohner, was an dieser Stelle einmal betont werden sollte. Die praktischen Ärzte sind es vor allem, die auf die Gesundheit der Bevölkerung schauen und bei Bedarf lenkend eingreifen.

Acht der hier vorgestellten Persönlichkeiten wurden bereits von OSR Peter Gwirl in seinem bekannten Kirchberger Heimatbuch (erschienen 1999) beschrieben, diese Beschreibung habe ich mir erlaubt, hier original zu übernehmen und um einige neuere Einzelheiten zu ergänzen. Neu hinzufügen darf ich jene Ärzte, die nach 2000 ihre Ordinationen in Kirchberg eröffneten.

Die ärztliche Versorgung war und ist eine wichtige Aufgabe innerhalb einer Gemeinde. Früher bestand hauptsächlich eine gewisse Selbsthilfe in den Familien, wobei meistens Menschen mit besonderen Kenntnissen der Naturheilkunde in der näheren und weiteren Umgebung bekannt waren. Oft waren das die „Bader“ und manche Heilpraktiker, wie zum Beispiel der „Neuner Hansl“ in Kirchbichl oder Georg Schlechter - eigentlich ein Zimmermann, welcher sich bei uns in Kirchberg in einer ziemlich versteckten Hütte oberhalb vom Brosenbühel großen Zuspruchs erfreuen konnte.

Gestorben ist letzterer im Dezember 1963. Diese Leute hatten oft großes Wissen um die Heilkräfte der Natur, jedenfalls waren das die Vorgänger unserer heutigen Mediziner.



Vermutlich einer der Ersten „studierten Doktoren“ war - zumindest in Kirchberg Dr. Gottlieb Erhart. Man kann sich heute nicht mehr vorstellen, was diese Ärzte damals leisten mussten. Zumeist brachten Angehörige oder Nachbarn die Patienten oft von entfernten Höfen in die Ordination im Dorf oder holten den Doktor zum Unfallort, bzw. ans Krankenbett, was unter Umständen lange und mühsame Fußwege bedeutete. Man kann sich denken, dass hierbei manche Hilfe leider zu spät kam. Eine Überweisung zu einem Spezialisten war auf dem Land nur in den seltensten Fällen möglich, weil es keine Transportmöglichkeiten gab, also war der Landarzt zumeist auf sich allein gestellt. Damals gab es noch keine Krankenkasse und Geld war meistens absolute Mangelware.

Medizinalrat Dr. Gottlieb Erhart 15.02.1873 bis 05.02.1963

Vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die 50iger Jahre stand unserer Gemeinde der hochangesehene Dr. Gottlieb Erhart als Arzt zur Verfügung. Dr. Erhart war ein äußerst umtriebiger Mensch, der sich um Kirchberg große Verdienste erworben hat. Bereits 1905/06 wurde auf sein Betreiben von der Post in Kirchberg ein Telegraphenamt errichtet. Später wurde Dr. Erhart zum Sprengelarzt ernannt, er war somit auch für die Nachbarorte Reith und Brixen zuständig (Schularzt, Totenbeschau und andere Tätigkeiten fielen somit in sein Ressort). Bekannt war Dr. Erhart als Spezialist für Lungenkrankheiten. Die Patientenvisiten absolvierte er per Pferdegespann, er war dann einer der ersten Autobesitzer in Kirchberg. Seine Praxis war in der Pension Hellweger, dem heutigen Café Lorenzoni.

So manche Geschichtchen um den beliebten „Doktor“ sind bis heute überliefert - so soll er einmal zu einem Bauern ins Spertental zur Visite gefahren sein und kam gerade recht, wie die Bäuerin Strauben und Kiachel kochte. Der Doktor mag wohl sehr „g lustig“ auf die Speisen geschickt haben. Da fragte die Bäuerin, ob sie ihm Strauben oder Kiachel mitgeben soll, da kam die Antwort wie aus der Pistole geschossen: „Beides, beides!“ Man erzählt auch, dass einmal eben solche Strauben verräterisch aus des Doktors Anzugsjacke herausgehängt sein sollen.

Dr. Gottlieb Erhart wurde 1925 zum Ehrenbürger der Gemeinde Kirchberg ernannt und hat nach meinen Informationen noch bis in die 50iger Jahre als Arzt gearbeitet. Noch heute



erinnert die Dr. Erhart-Straße an den beliebten Mediziner.

Drei Praktische Ärzte eröffneten von 1948 bis 1950 Ihre Praxen in Kirchberg:

Dr. Heinz Lichem von 1948 bis 1979

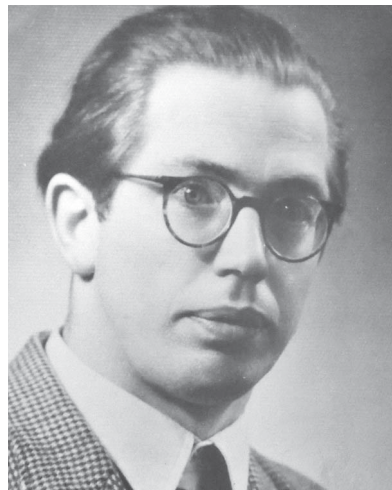


Heinz Lichem wurde am 21 August 1914 in Graz geboren. Seine Eltern lebten in Marburg an der Drau, wo sein Vater Stadtarzt war. 1919 kam Marburg zu Slowenien und die Familie beschloss, nach Graz zu übersiedeln. Dr. Lichems Vorfahren stammen vom Niederrhein und waren schon 1249 von Kaiser Friedrich als Lehensherren urkundlich bestätigt und in den Grafenstand erhoben worden. Nach dem Volksschulbesuch in Graz maturierte Heinz Lichem in einem dortigen humanistischen Gymnasium. Sein Medizinstudium begann er 1933 ebenfalls in Graz und schloss es mit der Promotion 1938 in Innsbruck ab. Seit 1938 ist Dr. Lichem mit Frau Margarete, geb. Croiér verheiratet. Bei Kriegsausbruch verpflichtete er sich als Sanitätsoffizier zur Waffen SS, da ihm eine Ausbildung zum Facharzt zugesagt wurde. Als Bataillonsarzt in Frankreich wurde er verwundet und kam als Oberstabsarzt am 9. April 1945 in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Nach Aufenthalt in verschiedenen Lagern musste er sich in einem Kriegsverbrecherprozeß verantworten, der erwartungsgemäß

mit einem Freispruch endete.

Am 7. Mai 1948 eröffnete Dr. Lichem seine Arztpraxis in Kirchberg, die er am 30. September 1979 an Dr. Peter Zoller übergab. Dazwischen liegen 31 Jahre ärztlicher Versorgung unserer Gemeindebürger und Gäste, viele Hilfeleistungen in der gemeindeeigenen Entbindungsstation sowie zahlreiche Einsätze als langjähriger Bergrettungsarzt. Der Gemeinderat bedankte sich für diese Dienste durch die Verleihung des Ehrenringes im November 1993. Dr. Lichem verstarb am 16. Juli 2006.

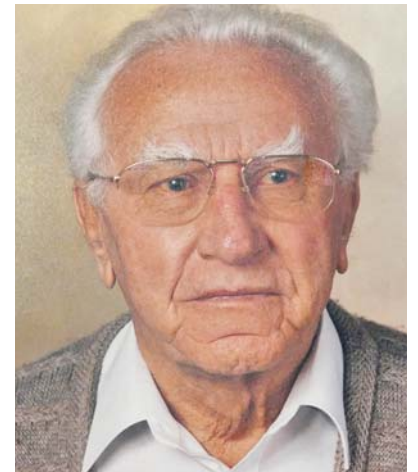
Sprengelarzt Medizinalrat Dr. Josef Fischer von 1949 bis 1985



Josef Fischer, geboren am 14. September 1920 in Kirchberg. Nach 4 Jahren Volksschule besuchte er das Gymnasium in Kufstein. Anschließend studierte Fischer Medizin in München und Innsbruck, wo er auch promovierte. Der Zweite Weltkrieg führte den jungen Arzt an die deutsch-russische Front. Nach seiner Rückkehr aus dem Krieg trat er seine Turnusausbildung an der Universitätsklinik in Innsbruck an. 1949 eröffnete Dr. Fischer seine Kirchberger Arztpraxis in der sogenannten „Fischervilla“ gegenüber vom Stöcklbauern. 1953 heiratete Dr. Fischer die Innsbruckerin Adelheid Lorenz. Viele Jahre betreute er als Schularzt die Pflichtschulen seines Sprengels und führte mit der Hebamme Anna Kirchmair und einer Angestellten des Fürsorgeamtes Kitzbühel die allmo-

natliche Mütterberatung in Kirchberg durch. Viele Jahre war er auch als Feuerwehrarzt tätig und schulte in dieser Funktion etliche Wehrmitglieder als Hilfssanitäter. 1985 verstarb Fischers erste Frau. Zwei Jahre später ehelichte er Frau Hilde, geb. Wutz die ihm bis zu seinem Tode am 27. Dezember 1996 eine treue Wegbegleiterin wurde. Von der Gemeinde Kirchberg erhielt Dr. Fischer in Anerkennung seiner Verdienste als Sprengelarzt 1971 den Ehrenring und die Gemeinde Reith b.K. verlieh ihm 1989 das Ehrenzeichen in Gold.

Dr. Wilhelm Müller von 1950 bis 1982



Am 12. September 1915 wurde Wilhelm Müller in Salzburg geboren. Sein Vater stammte aus Österreichisch-Schlesien, seine Mutter aus der Gegend von Triest. In Innsbruck besuchte Willi Müller die Volksschule, das Realgymnasium und studierte anschließend an der dortigen Universität Medizin. Nach seiner Promotion im Frühjahr 1940 wurde Dr. Müller zur deutschen Wehrmacht nach Saalfelden einberufen. Von dort kam er im Herbst 1941 zur 6. GD an die Eismeerfront, wo er bis zum Sommer 1944 als Truppenarzt eingesetzt war. Als Stabsarzt bei der 2. Gebirgsdivision erlebte er das Kriegsende. Bis zum Frühjahr 1947 wurde Dr. Müller von den Siegermächten wegen seiner früheren politischen Einstellung in verschiedenen Internierungslagern



festgehalten. Erst danach konnte er seine Ausbildung an der Universität Innsbruck abschließen.

Anfang Mai 1950 eröffnete Dr. Müller in Kirchberg seine Arztpraxis und heiratete ein Jahr später die Landesangestellte Gertrude Wiesner. Aus der Ehe stammen zwei Kinder. Der Sohn ist Arzt in Zell a. Z., die Tochter Lehrerin an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Kufstein. Anfang 1982 beendete der sehr sozial eingestellte Arzt seine berufliche Tätigkeit und genoss seither den wohlverdienten Ruhestand. Langeweile plagt ihn zu keiner Zeit, hat er doch genügend Lieblingsbeschäftigungen: Bücher, Musik, Astronomie, Sport und Reisen. Seit seiner Pensionierung ist Dr. Müller auch sein eigener und recht erfolgreicher Haustischler. Auch bleibt dem Pensionisten jetzt mehr Zeit, Freundschaften zu pflegen und zu genießen. Den Einsatz des Arztes würdigte der Kirchberger Gemeinderat 1993 mit der Verleihung des Ehrenringes.

Sprengelarzt Dr. Peter Zoller von 1979 bis 2013



Peter Zoller wurde am 25. Dezember 1947 in Innsbruck geboren. Die Schulzeit bis zur Matura und das anschließende Medizinstudium verbrachte er in seiner Heimatstadt. Nach der Promotion an der Innsbrucker Universität begann Dr. Zoller seine Turnusarzt-Ausbildung

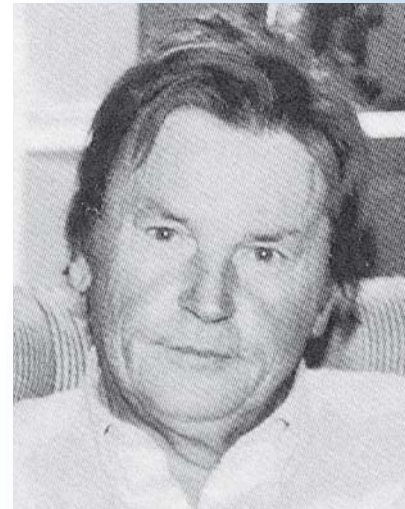
im Bezirks-Krankenhaus Ried im Innkreis. Nach drei Monaten erhielt er die Einladung, seine Ausbildung im Bezirks-Krankenhaus in St. Johann fortzusetzen, wo er sie auch beendete. Während seiner Tätigkeit in den beiden Bezirks-Krankenhäusern lernte der geborene Städter die Menschen und das Leben auf dem Lande kennen und wurde ihm bewusst, dass die Arbeitswelt eines Landarztes weitgehend seinen Berufsvorstellungen entsprach. 1968/69 begann der Medizinstudent bei den Pionieren als Einjährig-Freiwilliger seine Ausbildung als Reserve-Offizier. 1977 heiratete Dr. Zoller die Luzernerin Silvia Rast.

Am 4. Oktober 1979 übernahm Dr. Zoller in Kirchberg die Praxis von Dr. Lichem, die Ordination eröffnete er im Neuwirtshof. In der Hoffnung auf Entlastung wurde er von den hier niedergelassenen Ärzten Dr. Fischer, Dr. Lichem und Dr. Müller mit Freude im Kollegenkreis aufgenommen. Seit 1984 war Dr. Zoller als Sprengelarzt für die Gemeinden Kirchberg, Brixen i. Th. und Reith b. K. zuständig.

Er gehört zu den Mitbegründern der Ortsstelle Kirchberg des Roten Kreuzes und leitete diese von 1983 bis 1993. Während dieser Zeit unterstützte er auch die Gründung der Hubschrauber-Einsatzstelle „Christophorus 4“ und betätigte sich als Flugrettungsarzt. Er besuchte Intensiv-Seminare in Innsbruck, Wien, Graz und Salzburg und erwarb das Umwelt-Arzt-Diplom. Aus dem Berufswunsch eines 10-jährigen Schülers, Kinderarzt zu werden, ist Berufung und Freude am Landarztleben geworden. Neben Beruf, Familie und Fortbildung blieb bis zum Pensionsantritt am 30. Juni 2013 für Tennis, Musik und Briefmarken allerdings nur spärlich Zeit.

Dr. Fritz Roithinger von 1981 bis 1997

„Ganzheitliche Medizin ist nicht nur Symbiose von Seele, Geist und Körper, sondern geprägt durch eine tiefe Harmonie mit der Natur“ ist die



Fotos: Chronikarchiv Kirchberg, Privat

festen Überzeugung Dr. Roithingers. In Griefßkirchen als Bauernsohn geboren, kam er schon früh zu dieser Erkenntnis. Nach Volksschule und landwirtschaftlicher Ausbildung machte er die Externistenprüfung und studierte dann in Wien und Innsbruck Medizin. Schon als Student wurde ihm bewusst, „dass moderne Technik und Chemie den kranken Menschen keine Heilung bringt und der Patient zum manipulierten Objekt eines pharmazeutisch-medizinischen Systems wird. Der Mensch selbst ist Ursache seiner Krankheit und gleichsam Mittelpunkt seines Heilgeschehens“. Nach seiner Promotion an der Universität Innsbruck 1977 war Dr. Roithinger an verschiedenen Krankenhäusern des In- und Auslandes tätig und bildete sich im Bereich ganzheitlicher Medizin weiter. Aufgrund eines schweren Unfalles konnte Dr. Roithinger erst im Juli 1981 seine Praxis im Anwesen Mahlhausen, eröffnen. Später erbaute sich Dr. Roithinger ein Privathaus am Kasbachweg. Im März 1997 übersiedelte er nach Kitzbühel, wo er weiterhin als Arzt tätig war.

Dr. Roithinger setzte sich mit vielen neuen Themen, die Bezug auf die Gesundheit des Menschen nehmen auseinander. Überregionale Bekanntheit erhielt er u.a. durch Publikationen und Medienauftritten in Verbindung mit der Harntherapie. Roithinger lebte einige Zeit in Uganda, wo er mehrere Projekte betreute. Erkenntnisse daraus



machte er danach durch Seminare und Vorträge im In- & Ausland, sowie Radio- & TV Sendungen bekannt. Eine gesunde Lebensweise und Motivation zu einem mündigen Menschen waren ihm stets ein Anliegen.

Leider ereilte Dr. Roithinger dann eine schwere Erkrankung, der er im Dezember 2011 erlag.

Dr. Roithinger war Gründungsmitglied des Kirchberger Chores und war viele Jahre dessen Obmann.

Dr. Horst Fischer von 1985 bis 2021



Horst Fischer wurde am 8. Mai 1956 als erstes von zwei Kindern des Ing. Rudolf Fischer und seiner Frau Hilde geb. Bankl in St. Johann i. T. geboren. Nach vier Jahren Volksschule in Kirchberg besuchte Horst Fischer das Bundesgymnasium in St. Johann, wo er 1974 maturierte. Nach der Reifeprüfung begann er in Innsbruck mit dem Medizinstudium und promovierte dort am 18. Februar 1981 zum Dr. med. Die anschließende Turnusausbildung absolvierte er an der Universitätsklinik in Innsbruck und im Krankenhaus Kitzbühel, 1984 unterbrochen durch acht Monate Grundwehrdienst beim österreichischen Bundesheer. In seinem Elternhaus in Kirchberg eröffnete Dr. Horst Fischer im November 1985 seine Praxis.

Im Februar 1995 heiratete er die Innsbruckerin Mag. Monika Pfitscher. Inzwischen ist die Familie um die beiden Kinder Janna und Gabriel größer geworden.

Nachdem der Warteraum - nicht zuletzt durch das starke Bevölkerungswachstum oft sehr voll wurde und der Patientenstrom nicht abzubrechen schien, sah sich Dr. Fischer gezwungen - die Gebietskrankenkasse aufzugeben, um die verbleibenden Patienten in seinem Sinne mit genügend Zeit betreuen zu können.

In diesen Tagen, am 7. Mai 2021 ging Dr. Host Fischer in Pension und schloss seine Praxis. Nachdem er immer sehr gerne in der Natur unterwegs ist, wünschen wir Ihm und seiner Familie einen erholsamen und schönen „Unruhestand“!

Dr. Josef Tassenbacher von 1989 bis heute



Dr. Josef Tassenbacher wurde am 26. November 1957 in Kartitsch in Osttirol geboren. Seine Eltern Peter und Marianne bearbeiteten dort ihre kleine Landwirtschaft als Bio-Betrieb. Heute bewirtschaftet der älteste Sohn den Unterjakoberhof der Tassenbacher. Schon von Jung an hieß es für die Tassenbacher Buben fleißig zu Hause mithelfen. In der einstigen bäuerlichen Betätigung haben auch die Verbundenheit des Landarztes mit der Natur und seine Freizeitbeschäftigung als Hobbygärtner ihren Ursprung. In seiner Heimatgemeinde Kartitsch besuchte Josef Tassenbacher die ersten vier Klassen der Volksschule und maturierte 1976 im Gymnasium der Franziskaner in Hall. Dieser Schul-

wechsel kam nicht zuletzt durch die „Butterpatres“ zustande, die früher in bestimmten Gegenden unserer Heimat umherzogen, um Lebensmittel baten und nebenbei Ausschau nach begabten Schülern für den Priesternachwuchs hielten.

An die Reifeprüfung am Haller Gymnasium schloss sich der Präsenzdienst beim österreichischen Bundesheer in Salzburg/Siezenheim und in Absam bei Hall i.T. an.

1977 begann Tassenbacher an der Universität Innsbruck sein Medizinstudium und promovierte dort 1984. Als Turnusarzt arbeitete er im Krankenhaus der Stadt Kitzbühel.

Am 1. Jänner 1989 eröffnete der junge Mediziner seine Arztpraxis in Kirchberg. 1993 heiratete Dr. Tassenbacher die aus Steyr gebürtige Biologin Mag. Brigitte Fasching. Frau Mag. Tassenbacher unterhält in Kirchberg ein Büro für Umwelttechnik mit Schwerpunkt „Umweltgerechte Betriebsberatung“. Durch die Nähe zum örtlichen Seniorenwohnheim ist Dr. Tassenbacher erster Ansprechpartner bei Notfällen im Heim. Auch Dr. Tassenbacher wird in den nächsten Jahren seine wohlverdiente Pension antreten.

Dr. Franz Berger von 1995 bis 2017

Franz Berger, 1948 in Lienz geboren, verlebte seine Kindheit in Huben in Osttirol.

Nach dem Besuch der Volksschule in Matrei begann er die Kochlehre in Lienz.

In der Kaserne Salzburg/Siezenheim leistete er seinen Präsenzdienst beim österreichischen Bundesheer ab. Dem folgte ein Berufswechsel zum Bankangestellten. Neben seiner neuen Arbeit besuchte er das Gymnasium für Berufstätige am Adolf-Pichler-Platz in Innsbruck. Anschließend begann er das Medizinstudium an der Innsbrucker Universität.

Nebenbei arbeitete er als vollberuflicher Pharmaberater für einen der größten amerikanischen Pharmakonzerne. Dort blieb er auch noch nach seiner



Promotion zwei Jahre als medizinischer Direktor. Seine postpromotionelle Ausbildung zum Arzt der Allgemeinmedizin absolvierte Dr. Berger in den Krankenhäusern Zams und Hall i. T. sowie an der Universitätsklinik in Innsbruck. 1995 eröffnete Dr. Berger in Kirchberg seine Arztpraxis und leitete ab 1996 als diplomierter Notarzt die Ortsstelle Kirchberg des Österreichischen Roten Kreuzes.

Mittlerweile ist Dr. Franz Berger schon seit einiger Zeit in Pension. Bereits während seiner Aktivzeit war er leidenschaftlicher Fotograf, seine Ausrüstung lässt kaum Wünsche offen - eines seiner Lieblingsmotive ist der Schwarzsee. Er ist auch sehr gerne mit dem Radl unterwegs.

Dr. Diane Prader von 2013 bis 2021



Geb. 23.6.1968, verheiratet
 Fachärztin f. Anästhesie u. Intensivmedizin
 Ärztin f. Allgemeinmedizin
 Frau Dr. Prader übernahm die Praxis in

Kirchberg als Nachfolge von Dr. Peter Zoller als Allgemeinmedizinerin vom 1.7.2013 bis 30.6.2021 Die Ordination ist direkt neben der Apotheke Dr. Deak in der Dorfstraße 4 situiert. Im Juli 2021 übernimmt Frau Dr. Obermoser aus Kitzbühel die Praxis.

Dr. Gernot Tomaselli von 2016 bis heute



Fotos: Chronikarchiv Kirchberg, Privat

Dr. med. univ. Gernot Tomaselli
 geb. 04. September 1975 in Innsbruck
 Staatsbürgerschaft: Österreich
 Wohnhaft in Kirchberg in Tirol
 Eigendefinition von Dr. Tomaselli:
 „Verheiratet mit Mag. Verena Maria Tomaselli (Sonnberg Apotheke Kirchberg)

Stolzer und glücklicher Vater meines Sohnes Valentin, geb. 2013 und meiner Tochter Alma, geb. im April 2020

Vormals beschäftigt im Bezirkskrankenhaus Schwaz, Abtlg. f. Innere Medizin

Leitender Oberarzt Medizin I
 Leitender (Ober-)Arzt Intensiv/Intermediate Care Station seit 2010
 Facharzt seit Januar 2012

Ausbildung zum Allgemeinmediziner bis 2006

Ab 1994 Studium der Humanmedizin an der Leopold-Franzens Universität in Innsbruck und an der Humboldt-Universität zu Berlin /Charité 2001 mit Promotion 2002.

Als Internist beschäftige ich mich mit

den Erkrankungen der inneren Organe. Diese reichen von Herz über Gefäße und Lunge zu Darm, Leber, Niere und auch Schilddrüse. Außerdem behandle ich typische „Volkskrankheiten“ wie Diabetes, Bluthochdruck und vieles mehr. Auch das Blut ist ein Organ (Hämatologie). Ein Internist ist Generalist und Manager des Patienten. Ich fühle mich in Kirchberg sehr wohl, was ich für die ganze Familie bestätigen kann.

Ich fühle mich als Person und Arzt hier in Kirchberg von den Mitbürgern und ärztlichen Kollegen sehr gut und warmherzig aufgenommen und wir haben wirklich schon seit Langem das Gefühl entwickelt, hierher zu gehören.

Valentin und Alma sind „Kirchberger“ und könnten sich auch nichts anderes vorstellen. Ich bin gerne sportlich unterwegs, liebe das Radfahren und vor allem Mountainbiken, im Sommer bin ich gerne mit der Familie am Badensee anzutreffen. Ich bin Familienmensch. Wir lieben die Berge und die Natur.“

Die Beschreibung der Ärzteschaft bis ca. 1999 habe ich aus dem Kirchberger Heimatbuch von OSR Peter Gwirl (Seite 506 bis 509) entnommen, nur einige Ergänzungen hinzugefügt, bei der „jüngeren Generation“ habe ich mit deren Genehmigungen Beiträge aus deren Homepages verwenden dürfen, bzw. Informationen per Telefon und Mail erhalten.

Ich hoffe, dass Kirchberg wieder genug neue Ärzte bekommt, derzeit ist die Lage etwas angespannt. Nach dem Ausscheiden von Dr. Fischer und Dr. Prader sind nur mehr Dr. Josef Tassenbacher als Praktischer Arzt und Dr. Gernot Tomaselli als Internist verfügbar, wobei Dr. Tassenbacher in ca. 2 Jahren auch in Pension gehen wird. Im Juli kommt dann, wie schon erwähnt Frau Dr. Obermoser.

Johann Schiessl



In den frühen Morgenstunden des 29. April 2021 wurde die freiwillige Feuerwehr Kirchberg gegen 04:30 Uhr zu einem Einsatz gerufen. Das Einsatzstichwort lautete: Brand Bauernhof Balkon. Schon bei der Anfahrt zum Einsatzort informierte uns die Leitstelle Tirol über mehrere Melder und einen Löschversuch der Hofbesitzer. Bei Eintreffen des Einsatzleiters am Brandobjekt konnte festgestellt werden, dass der Löschangriff der Bewohner erfolgreich war.

Mittels Wärmebildkamera wurde die Brandstelle nach Glutnestern abgesucht. Nach Beendigung der Nachlöscharbeiten konnte die Feuerwehr Kirchberg den Einsatz um 05:45 Uhr beenden. Als Brandursache konnte heiße Asche ermittelt werden. Im Einsatz standen die FF Kirchberg, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehrjugend Kirchberg

Nach fast einem halben Jahr „zwangspause“ durften wir Mitte März wieder unseren normalen Übungsbetrieb aufnehmen. Natürlich unter Einhaltung der Covid19-Maßnahmen. Seit Oktober 2020 durften wir uns nicht mehr im Gerätehaus treffen. In dieser Zeit schulten wir aber unsere Florianijünger trotzdem weiter. Mittels Homeschooling starteten wir schon in die Wissenstest Vorbereitung.

Der diesjährige Wissenstest wird direkt in den Feuerwehren abgenommen. Termin war der 15. Mai. Zu euren Erfolgen gratuliert euch die Feuerwehr Kirchberg recht herzlich. Weiters konnten wir letztes Jahr 2 neue Feuerwehrjugendmitglieder



und heuer ein neues Mitglied bei uns begrüßen. Die seither top motiviert bei unserer Wehr tätig sind. Dieses Jahr werden wir uns wieder mit den technischen Geräten unserer Feuerwehrfahrzeuge vertraut machen. Interessierte Jugendliche im Alter zwischen 11 und 15 Jahren sind jeden Samstag von 16:00-18:00 Uhr Herzlich Willkommen.

Florianifeier Freiwillige Feuerwehr Kirchberg 2021

Die momentane Situation prägt auch unseren Feuerwehralltag sehr. Darum konnte die Freiwillige Feuerwehr Kirchberg auch dieses Jahr den Florianikirchgang nicht in gewohnter Form abhalten. Jedoch wurde ein Weg gefunden um die noch ausstehenden Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen in einem würdi-

gen und vor allem den Corona-Regeln entsprechenden Rahmen durchzuführen. Dazu haben wir unseren Bürgermeister Helmut Berger, Pfarrer Pater Peter Kuzma, das Bezirksfeuerwehrkommando, den Ausschuss der Feuerwehr Kirchberg, unsere Feuerwehrjugend und jene Kameraden die angelobt, befördert und geehrt wurden eingeladen.

Die Freiwillige Feuerwehr gratuliert recht herzlich!

Zur Angelobung: Daniel Lurger, Elisabeth Papp, Michelle Rietzschel

Zur Beförderung:

Zum Feuerwehrmann: Daniel Lurger, Elisabeth Papp, Michelle Rietzschel

Zum Oberfeuerwehrmann: Fabian Achrainner, Patrick Brandstätter, Maximilian Moser, Rafael Rietzschel



Zum Hauptfeuerwehrmann:

Margit Schießl,
Maximilian Schmitter

Zum Löschmeister: Florian
Kreutner, Christoph Reitstätter

Zum Verwalter:

Alexander Ronacher

Unserer Jugend:

Zur 1. Erprobung: Emily
Achraimer, Stefanie Pirchl

Zur 2. Erprobung: Daniel
Aschaber, Elisabeth Widmann

Zur 3. Erprobung: Anna Lena
Lechner, Lena Linthaler, Matthias
Daxer, Maximilian Hauser, Lena
Ortmann, Agnes Widmann

Den Geehrten:

25 Jahre Feuerwehrdienst:

Christian Schiessl,
Gerhard Hühnersbichler

40 Jahre Feuerwehrdienst:

Otto Steiner

50 Jahre Feuerwehrdienst:

Johann Hetzenauer

Das Kommando der Feuerwehr Kirchberg



Fotos: FF Kirchberg

SPARKASSE 
in Kirchberg

spark7 
**Modernstes
Jugendkonto:
NICE.**

**Mit Scooter
gratis dazu:**

**TWICE
THE
NICE**

oder:
**20€
bei Konto-
eröffnung***

NUR JETZT
Solange der Vorrat reicht!

spark7.com/tirol

* Alle Jugendlichen ab 10 Jahren bis zum 19. Geburtstag, die erstmals ein kostenloses spark7 Konto in einer Filiale der Sparkasse Kitzbühel eröffnen, erhalten jeweils einen Scooter als Eröffnungsgeschenk. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht in bar ablösbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar.



Seniorenbund Kirchberg

Liebe Leser, liebe Freunde!

Dank dieses ungeliebten Virus, namens Corona, heißt es wieder einmal, warten, warten, warten. Aber jetzt können wir auch endlich, hoffen! Hoffen auf ein bisschen normales Leben. Hoffen auf Gemeinschaft und Kommunikation, hoffen auf Gespräche und Treffen mit Freunden. Ich denke, die Meisten von uns sind inzwischen geimpft, und somit gut geschützt um sich wieder mit mehr Menschen treffen zu können. Natürlich unter Einhaltung der noch geltenden Sicherheitsregeln. Man merkt an den Anmeldungen zu den Ausflügen, wie sehr sich alle freuen, endlich wieder etwas unternehmen zu können. Also hoffen wir, dass es bald soweit ist. Unseren Kranken wünschen wir von Herzen eine gute Genesung.

Eure Leni

Zu runden und halbrunden Geburtstagen gratulieren wir:

Peter Gwirl zum 95

Zita Krimbacher zum 85

Maria Aschaber zum 80

Hans Feller zum 80

Johann Strasser zu 80

Wir gedenken in Stille unserem Mitglied Maria Dittrich, die im 83. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Seniorenbund Kirchberg



Fotos: Seniorenbund Kirchberg



Schutz für die Wild-Kinderstube

Wälder und Felder verwandeln sich derzeit in eine riesige Kinderstube, wenn Rotwild, Rehe, Fuchs und Hase Nachwuchs bekommen. Geben wir auf sie Acht.

Bei Mäharbeiten in der Landwirtschaft kommen jährlich viele Rehkitze-Junghasen und andere Jungtiere oft Qualvoll ums Leben. Die Bauern werden ersucht, zur Vermeidung des „Mähtodes“ bei den Rehkitzen, Blinklampen und Scheuchen am Vortag der geplanten Heumaht aufzustellen, oder den zuständigen Jäger früh genug

von den geplanten Mäharbeiten zu verständigen. Die Jäger können dann die Felder absuchen und dadurch sehr viele Rehkitze vor dem Mähtod retten.

Natürlich lockt der Frühling auch die Erholungssuchenden und Freizeitsportler verstärkt hinaus ins Grüne. Und das ist gut so. Denn, wer sich regelmäßig in der Natur aufhält, der schärft auch seine Sinne und das Verständnis für die Vorgänge in der Natur. So ist es für viele längst kein Geheimnis mehr, wie sie sich richtig verhalten, wenn sie beim Wandern in einer geschützten Grasmulde ein Rehkitz finden. Die oberste Regel lautet: Liegen lassen, nicht



Fotos: Franz Heim jun.



aufnehmen oder gar mit nach Hause nehmen! Die Rehkitze sind nur vermeintlich verlassen, nach Beendigung der Störung wird sich die in der Nähe befindliche Rehgeiß wieder um ihren schutzbedürftigen Nachwuchs kümmern.

Oft ist es gar kein böser Wille sondern bloße Gedankenlosigkeit, wenn Wanderer und Mountainbiker Abkürzungen quer durchs Gelände nehmen. Damit können nicht nur Rehe, sondern auch Hasen, am Boden brütende Vögel und andere Tiere bei der Aufzucht gestört werden.

Ganz wichtig in dieser Zeit ist es natürlich auch, dass alle Hunde an die Leine genommen werden. Zu verführerisch sind die Gerüche, als dass nicht der folgsamste Hund einmal ausbüchst und dem Wild hinterherstellt. Daher der Appell an alle Hundehalter ihre Hunde bei Spaziergängen auf Wiesen und im Wald an der Leine zu halten.

Wir alle, die wir diese wenigen Grundsätze beherzigen, leisten einen wertvollen Beitrag zum Schutz und zur Erhaltung unserer heimischen Tierwelt.

Martin Antretter
Bezirksjägermeister

Förster Franz Heim jun.
Hegemeister



BESCHATTUNG mit der Cassita Markise

BLICKFANG

Senkrecht-Markise VertiTex II



- Polsterungen
- Vorhänge
- Teppichböden

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden
- sämtliche Reparaturen
- eigene Nähwerkstätte

REITSTÄTTER
RAUMAUSSTATTER - TAPEZIERERMEISTER

Brixentaler Straße 24 • 6365 Kirchberg in Tirol
T. 05357 2373 • raum@reitstaetter.at • www.reitstaetter.at



Was passiert in der Höhe?

Raus in die Natur! Weg von anderen, von großen Massen, nur für sich. Berge sind Sehnsuchtsorte. Seien wir dankbar, dass wir in einer Region wohnen, wo sie uns umgeben. Das letzte Jahr hat uns das sehr greifbar werden lassen. Die Berg- und Wandersaison hat wieder begonnen. Uns als Tiroler, als Eingeborene, uns wurde es in die Wiege gelegt, sich im Gebirge zu bewegen und richtig zu verhalten. Leider war das einmal. Immer mehr haben keine Erfahrung und schon gar nicht wissen sie, wo ihre Grenzen liegen.

Was passiert mit uns da oben? Bis 2500 Meter nicht viel. Der Luftdruck ist hoch genug, um ausreichend Sauerstoff zur Verfügung zu stellen, uns nicht in Atemnot geraten zu lassen. Man kann es mit den Gegebenheiten in einer Flugzeugkabine vergleichen. Wir müssen uns nicht akklimatisieren. Darüber kann man erste Veränderungen bemerken. Eine kurze Gewöhnung ist notwendig. Wir riechen zum Beispiel aufgrund der geringeren Dichte an Duftmolekülen schlechter.

Über 3000 Meter hat dann der Sauerstoffdruck schon um 30% abgenommen. Das ist eine Höhe, in der sich viele von uns bewegen, immer noch fernab des Höhenbergsteigens. Es kann bereits hier zum Höhenlungenödem (HAPE) kommen. Es entsteht durch einen Regelmechanismus, der wegen des mangelnden O₂-Angebots die Gefäße engstellt und Flüssigkeit

in die Lungenbläschen abpresst. Husten, Atemnot, Blaufärbung der Haut sind Zeichen. Besonders gefährdet sind Menschen mit Atemwegserkrankungen, Herzfehlern, mehr noch Männer. Risikofaktoren sind Kälte und rascher Aufstieg ohne Akklimatisation.

Der Körper passt sich an, indem er die Durchblutung steigert, um mehr Sauerstoff zu den lebenswichtigen Organen zu transportieren. Dafür sind dann Hände und Füße minderdurchblutet, was zu Kälteempfinden führt. Ohne Akklimatisation kommt es dennoch zur Höhenkrankheit (Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Schwäche, Schlafstörungen, Schwellungen der Knöchel und Lider). Mit Akklimatisation von bis zu einer Woche kommt man besser damit klar. Durch tiefe Atmung kann man das Risiko bewusst verringern, nicht aber verhindern. Nach einigen Tagen Schonung tritt Besserung ein, nicht aber bei fortgesetzter körperlicher Belastung.

Ein Höhenhirnödem (HACE) tritt besonders bei schnellem Aufstieg auf. Es kommt durch Flüssigkeitseinlagerungen im Gehirn zu stärksten Kopfschmerzen, psychischen Veränderungen, Halluzinationen, Gedächtnisstörungen, auch Krampfanfällen. Es ist potenziell tödlich.

Ab 5300 Metern Seehöhe sind Anpassungen dann nicht mehr dauerhaft möglich. Man geht hier immer, auch nach noch so langer Gewöhnung, eine Sauerstoffschuld ein. In über 7500 Metern ist ein



Foto: Privat

Praxis

Dr. Gernot Tomaselli

Stöckfeld 14/a

Tel.: 05357-35000

termin@internist-kirchberg.at

Aufenthalt nur noch kurz möglich.

Anpassung funktioniert über Rezeptoren in Gefäßen und Hirn. Der Sauerstoffmangel wird erkannt. Als erstes und zweites resultieren Pulsanstieg und schnelle, tiefe Atmung. Diese und die tiefen Temperaturen führen zu Flüssigkeitsverlust über die Luft. Daher muss man viel trinken. 1 Liter mehr auf 1000 HM. Nachts im Schlaf sind diese tiefen Atemzüge nicht möglich. Daher ist der Schlaf zerstückelt, unerholsam. Erst in dritter Linie kommt es über eine Ankurbelung der Blutbildung über das körpereigene (Doping-)hormon Erythropoetin (EPO). Diese dauert aber ein paar Wochen. In der Zeit bis dahin kann man auch schon höhere Blutbildwerte sehen, die dann aber nur einer Eindickung des Blutes durch vermehrten Flüssigkeitsverlust gleichkommen. Trinken ist doppelt wichtig.

Passt's auf und genießt's es!



Foto: Fotografiker - Geri Krimbacher



Liebe Freunde und Kunden!

Nun ist es an der Zeit, von euch Abschied zu nehmen. Wir möchten uns für eure Treue von ganzem Herzen bedanken.

Ein besonderes Dankeschön möchten wir unseren "Jausenmandern und -dirndl" sowie den Stammkunden aussprechen. Wir freuen uns auf einen neuen Lebensabschnitt und den wohlverdienten Ruhestand.

Aus diesem Grund muss alles raus!!

Minus 50% auf alles von Donnerstag 17. bis Samstag, 19. Juni 2021.

Eine sehr lange und schöne Zeit haben wir in Kirchberg verbracht und sehr viele nette Menschen kennengelernt. Da wir uns leider nicht mehr von allen persönlich verabschieden können, möchten wir auf diesem Wege "Pfiat di" sagen und am 19. Juni auf ein Abschieds-Schnapsel einladen.



**Alles Gute und bleibt's gsund!
Susi & Sepp Brandstätter**



**ADEG-Brandstätter · Hauptstraße 12
6365 Kirchberg · Tel. 05357/3385**



Ran an die Walkingstöcke und rein in die Laufschuhe!

Wir starten wieder durch!!

Aus den uns allen bekannten Gründen war es auch für uns schwierig mit dem Kinder- und Jugendtraining zu beginnen, aber dank der Hilfe und Unterstützung des SC-Kirchberg ist es uns möglich seit 30. April 2021 jeden Freitag von 15.00 Uhr bis 16.30 auf dem Fußballplatz mit den Kindern zu trainieren. **Ein riesengroßes Dankeschön dafür!!**

Falls auch du Interesse hast Teil eines tollen Teams zu werden, dann schau doch einfach mal unverbindlich vorbei! Wir freuen uns auf dich!!

Anbei noch einige Infos für alle Lauf- und Walkbegeisterten und die, die es noch werden wollen. Ab 25. Mai 2021 jeden Dienstag Nordic Walking für Herz und Kreislauf mit Cilli um 19.00 Uhr am Gemeindeparkplatz. Diese Truppe bringt dich mit viel Spaß garantiert in Schwung!

Für alle, die es ein wenig gemütlicher angehen wollen bieten wir heuer für die ASKÖ im Rahmen ihrer „Bewegt im Park“ Kampagne eine Walking Gruppe an, die sich vom 17. Juni 2021 bis 30.08.2021 jeden Donnerstag von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr vor dem Gemeindeamt zu einer gemütlichen Runde trifft. Jeder kann mitmachen, es ist keine Vereinsmitgliedschaft nötig! Und bitte nicht vergessen eure eigenen Stöcke mitzunehmen!!

Unsere Läufer treffen sich immer am Mittwoch, um 19.30 Uhr am Parkplatz der Arena 365 (genaues Datum bitte auf der Homepage nachschauen! War bei Redaktionsschluss leider noch nicht bekannt!) Jeder kann mitma-

chen und unsere Trainer stehen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite. Bringt eure Freunde mit, denn in der Gruppe macht es einfach mehr Spaß!

Wir wünschen euch einen tollen Start in den Sommer!
Bleibt alle gesund!

**Mit sportlichen Grüßen
Euer ALC-Team**



Bewegungsempfehlungen

Für verschiedene Altersgruppen gelten unterschiedliche Bewegungsempfehlungen. Expert/innen unterscheiden hier nach sechs Zielgruppen – und zwar unabhängig von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit und Körper-, Sinnes- oder Mentalbehinderungen: Kinder im Kindergartenalter, Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Erwachsene, Frauen während der Schwangerschaft und danach und Erwachsene mit chronischen Erkrankungen.

Generell gilt für ALLE:

Langandauerndes Sitzen vermeiden und immer wieder zwischen-durch bewegen! Wer Freude an der Bewegung hat, wird dies auch gerne und regelmäßig tun.

Kinder im Kindergartenalter (3-6 Jahre) sollen sich täglich mindestens 3 Stunden über den Tag verteilt bewegen. Dabei soll die Freude an Bewegung im Vordergrund stehen und die Kinder weder unter- noch überfordert werden.

Kinder und Jugendliche von 6-18 Jahren sollen sich täglich mindestens 60 Minuten, also 1 Stunde, bewegen. Ausdauersportarten sind besonders wichtig und an mind. drei Tagen pro Woche sollen zusätzlich muskelkräftigende Übungen gemacht werden. Das stärkt auch die Knochen.

Erwachsene von 18 bis 65 Jahren sollten regelmäßig körperlich aktiv sein und an mind. zwei Tagen pro Woche muskelkräftigende Übungen durchführen, bei denen alle großen Muskelgruppen berücksichtigt werden. Zusätzlich sollte 2 ½ bis 5 Stunden pro Woche Ausdauersport betrieben werden.

Ältere Erwachsene ab 65 Jahren: Regelmäßige Bewegung ist für ältere Menschen besonders wichtig, weil sie im Vergleich zu anderen Altersgruppen am wenigsten kör-



© Fonds Gesundes Österreich

perlich aktiv sind. Grundsätzlich gelten dieselben Empfehlungen wie für die 18-65-Jährigen. Vielseitigkeit ist besonders gefragt: Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Gleichgewichtsübungen abwechseln!

Zu beachten: je nach Fitnessniveau oder eventueller Einschränkungen sollen ältere Personen die Belastung und den Umfang ihrer körperlichen Aktivität an ihre Voraussetzungen anpassen.

Mehr Infos unter:
<https://fgoe.org>

ACHTUNG: REDAKTIONSSCHLUSS für das Jahr 2021!
Am 5. jeden ungeraden Monats

unveränderte Inseraten-Preise Kirchberger Zeitung 2020:

1/8 Seite 4-färbig	70,-	schwarz/weiß	45,-	(B 113 x H 62 mm)
1/4 Seite 4-färbig	120,-	schwarz/weiß	80,-	(B 113 x H 123 mm)
1/2 Seite 4-färbig	210,-	schwarz/weiß	140,-	(B 113 x H 2s47 mm)
1/1 Seite 4-färbig	300,-	schwarz/weiß	200,-	(B 190 x H 277 mm)
Seite 2 u. vorletzte Seite		1/1 4-färbig	360,-	
Rückseite		1/1 4-färbig	450,-	(Sonderformate auf Anfrage!)

Bei fixer Buchung von 3 Inseraten -10% - bei 6 Inseraten -20% Rabatt.

Alle Preise sind Nettopreise ohne Gestaltung des Inserates excl. 20% MwSt. u. 5% Werbeabgaben!

(Ausgabe August/September 2021 - letzter Abgabetermin 5. Juli 2021)

Unterlagen an: info@fotografiker.at od. zeitung@kirchberg.tirol.gv.at

Bei Fragen kontaktieren Sie uns unter: Tel. +43-664-1166190

Bei Nichtabholung werden Print-Fotos dem Chronik-Archiv zugeführt.

SPARKASSE 
Kitzbühel



**Wann auch immer die
besten Ideen entstehen.**

**Wir helfen dir,
die Herausforderungen deiner
Gründung zu meistern.
#glaubandich**

KITZSTARTER
Die Gründerinitiative.



**Dein
Gründer-
Moment.**



Unsere Hauptaufgaben, um „MITEINANDER LEBEN DAHEIM“ zu ermöglichen, sind:

die mobile Hauskrankenpflege und Betreuung, Essen-auf-Rädern, Heilbehelf-Verleih und die Unterstützung von pflegenden Angehörigen.

Unsere 26 qualifizierten MitarbeiterInnen betreuen rund 140 Personen an 365 Tagen im Jahr, zahlreiche Ehrenamtliche unterstützen uns dabei.

Vielleicht haben Sie schon in der Vergangenheit durch Ihre Spende und durch Ihre Solidarität zum Gelingen dieser Aufgaben beigetragen. **DANKE**

Wir bitten Sie: **Werden Sie Mitglied des Sozial- und Gesundheitssprengels** und sagen Sie es auch in Ihrem Bekanntenkreis weiter, jede Unterstützung hilft. **Mitgliedsbeitrag pro Jahr Eur 15,--**

Der Beitritt ist ganz einfach: Entweder rufen Sie uns unter 05357 4515 von 8 bis 12 Uhr an oder Sie schicken uns ein E-Mail unter info@sozialsprengel-kirchberg-reith.at und geben uns Namen und Ihre Adresse bekannt. In beiden Fällen erhalten Sie ein Willkommen-Schreiben mit Erlagschein zugeschickt. Sie können aber auch **online beitreten**, indem Sie den Mitgliedsbeitrag (unter Bekanntgabe von Namen und Adresse) überweisen: **Raiffeisenbank Kirchberg, IBAN: AT45 3626 3000 0605 5008**

Wir freuen uns über jeden Mitgliedsbeitrag und jede Spende!

Unsere langjährigen treuen Mitgliedern möchten wir ein herzliches Vergelt's Gott sagen!

Die Jahreshauptversammlung des Sozial- und Gesundheitssprengels Kirchberg – Reith wird auf unbestimmte Zeit verschoben – vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wir gratulieren Barbara Fuchs

Mit ausgezeichnetem Erfolg bestand unsere Mitarbeiterin Barbara Fuchs die Prüfung zur Pflege-FACH-Assistentin!

Die Ausbildung dauerte 22 Monate – wir sind stolz auf Barbara, dass sie dies alles neben Beruf und Familie absolvieren konnte. Der Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith legt großen Wert auf laufenden Aus- und Weiterbildungen der MitarbeiterInnen, um Professionalität und Qualität zu gewährleisten.

Wir motivieren und unterstützen unsere MitarbeiterInnen auch in finanzieller Hinsicht und nehmen Rücksicht auf die persönlichen Bedürfnisse, und jetzt gratulieren und freuen wir uns zusammen mit dem ganzen Sprengelteam!





Herzlichen Dank an Dr. Horst Fischer

Mit dem Wechsel in die Pension legt Dr. Horst Fischer auch seine Vorstandstätigkeit im Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith zurück. Wir alle bedauern das sehr, wenn wir diesen Schritt auch verstehen können. Seit Anbeginn, also seit mittlerweile 27 Jahren hat er uns mit seinem Fachwissen und sozialem Engagement im Vorstand des Sozial- und Gesundheitssprengels ehrenamtlich unterstützt.

Das gute Funktionieren unserer Einrichtung ist ihm stets eine Herzensangelegenheit. Dr. Fischer hat den Aufbau mit allen Höhen und Tiefen miterlebt und dazu beigetragen, dass der Sozial- und Gesundheitssprengel in der Bevölkerung so gut angenommen wurde.



Dr. Horst Fischer

Dafür bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen ihm das Allerbeste für den „(Un)Ruhestand“!

 ANKE



25-Jahrfeier 2019 mit VorstandskollegInnen

Fotos: © Sozialsprengel Kirchberg-Reith

Viele Kirchberger MitbürgerInnen beweisen ihre Wertschätzung für unseren Sozial- und Gesundheitssprengel immer wieder durch ihre finanzielle Unterstützung wie z.B. Kranzspenden anlässlich des Ablebens von lieben Verstorbenen. Wir sehen darin eine Anerkennung unserer Arbeit und danken von Herzen dafür. Erst nachdem wir uns bei den SpenderInnen bedankt und das Einverständnis für die Weitergabe der Daten eingeholt haben, informieren wir die Angehörigen über die eingegangenen Spenden und veröffentlichen diese ab sofort auch in der Gemeindezeitung.

Für den Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg – Reith sind von Jänner bis März 2021 folgende Kranzspenden eingegangen:

Anlässlich der Beerdigung von Josef Jenewein: Johann Feller (Kirchberg)

Anlässlich der Beerdigung von Entleitner Maria: Fuchs Paula (Kirchberg)

Anlässlich der Beerdigung von Stöckl Anna: Horngacher Bartholomäus und Walpurga (Kirchberg)

Anlässlich der Beerdigung von Lechner Barbara: Dittrich Alfons und Anna (Kirchberg), Familie Lechner Anton (Kirchberg), Mauracher Franz (Kirchberg), Treichl Peter und Theresia (Kirchberg), Horngacher Bartholomäus und Walpurga (Kirchberg)

Anlässlich der Beerdigung von Ebnicher Alois: Eigentümer WEG Sportplatzweg 12 und 14 (Kirchberg)

Anlässlich der Beerdigung von Schroll Peter: Laure Kilian (Kirchberg), Klingler Hermann und Lapper-Klingler Christine (Kirchberg), Schweiger Josef und Elisabeth (Kirchberg)

Anlässlich der Beerdigung von Hanser Robert: Martha Dengg (Stummerberg), Familie Rauch und Eberharter (Zellberg), Fuchs Paula (Kirchberg), Rauch Franz und Elisabeth (Ried im Zillertal), Geisler Erika und Siegfried (Zell am Ziller), Hochkogler Matthäus und Maria (Kirchberg), Bergbahn AG (Kitzbühel)

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9

Bürozeiten: Montag - Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr, Tel. 05357/4515

www.sozialsprengel-kirchberg-reith.at



WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENSTE DER KIRCHBERGER ÄRZTE

JUNI 2021

Mi./Do., 02.+ 03.06.2021

Dr. Maria-Christiane Schwentner
Ordination 10-12 Uhr

Sa./So., 05.+ 06.06.2021

Dr. Diana Prader
Ordination 10-12 Uhr

Sa./So., 12.+ 13.06.2021

Dr. Maria-Christiane Schwentner
Ordination 10-12 Uhr

Sa./So., 19. + 20.06.2021

Dr. Peter Fuchs
Ordination 10-12 Uhr

Sa./So., 26. + 27.06.2021

Dr. Peter Fuchs
Ordination 10-12 Uhr

Bleiben Sie gesund!

JULI 2021

Leider sind uns für Juli 2021 noch keine weiteren Wochenenddienste bekannt und wir bitten Sie deshalb unter www.aektirol.at weitere, aktuelle Ärztedienste abzurufen.

Infos: www.aektirol.at

Dr. Fuchs Peter
Dorfstraße 68, Brixen
Tel. 05334/6060

Dr. Schwentner Maria-Chr.
Kirchweg 3 Reith/Kitzbühel
Tel. +43 5356 63424

Dr. Tassenbacher Josef
Kirchplatz 5, Kbg.
Tel. +43 5357 3757

Dr. Prader Diana
Dorfstraße 4, Kbg.
Tel. 05357/2803

Dr. Gasser-Puck Kerstin
Pfarrfeld 5, Brixen
Tel. 05334/8181

Wahlarzt
Dr. Tomaselli Gernot
Stöcklfeld 14a, Kbg.
Tel. 05357/35 000

Dr. Gasser Hans-Dieter
Pfarrfeld 5, Brixen
Tel. 05334/8181

Apotheke Kirchberg
Dr. Deak KG
Dorfstraße 4,
6365 Kirchberg i. Tirol
Telefon: 05357 2210

Sonnberg-Apotheke KG,
Kitzbüheler Str 118
6365 Kirchberg in Tirol,
Telefon 05357 20277

Euro Notruf

112

Feuerwehr

122

Polizei

133

Rettung

144

Ärztenotdienst

141

Alpinnotruf, Bergrettung

140

Vergiftungszentrale

01 / 406 43 43

RK Bezirksstelle Kitzbühel

0800/808144

Rettung Ortsstelle Kirchberg

14844

Krankenhaus St. Johann

05352/606-0

Universitätsklinik Innsbruck

05 12/504-0



arena365 Kirchberg

Sport. Freizeit. Kultur.

Über viele Monate wurde es still in und um die arena365, doch seit Mitte Mai dürfen wir Sie in allen unseren Betrieben wieder aufs Herzlichste willkommen heißen – und das freut uns natürlich alle un-gemein!

Ausgestattet mit entsprechenden Sicherheits- und Präventionskonzepten ist es uns gelungen den Betrieb wieder aufzunehmen und Ihnen sowohl beim Bowling, Kegeln, Tennis, Bogensport, Fitness und Tanz, in der Gastronomie als auch bei den kulturellen Veranstaltungen bedenkenlose Freude zu garantieren. Dementsprechend zuversichtlich blicken wir auf die kommenden Sommermonate, die mit zahlreichen kulturellen Highlights für beste Unterhaltung sorgen werden.

Bernhard Lentsch steht am Samstag, 29. Mai 2021 um 19:30 Uhr mit seinem Programm „Fantastisch“ auf der Bühne. In einer humoristischen Berg- und Talfahrt erforscht Lentsch den Homo facebookensis, eine von sozialen Medien verseuchte Generation, die sich auf der Suche nach Selbstverwirklichung befindet.

Schriftstellerin und Sängerin **Erika Pluhar** begeistert am Samstag, 12. Juni 2021 mit einer Lesung aus ihrem umfangreichen Repertoire. Begleitet wird die Grand Dame der österreichischen Kulturszene von Harfenistin Monika Stadler. Genießen Sie entspannte Unterhaltung ab 19:30 Uhr.

Schauspieler, Sänger und Kabarettist **Manuel Rubey** debütiert mit seinem ersten Kabarettprogramm „Goldfisch“ am Samstag, 19. Juni 2021 um 19:30 Uhr in der arena365. Erleben Sie den vielseitigen Künstler von seiner humorvollen Seite und schwimmen Sie mit dem Strom im Aquarium.

Den Abschluss des geballten Kulturprogramms im Frühsommer machen die beiden Nachwuchstalente **Isabel Meili** am Donnerstag, 24. Juni und **Nikolaus Nagl** am Donnerstag, 8. Juli 2021 jeweils um 19:30 Uhr. Beide wurden erst kürzlich mit verschiedenen Kabarettpreisen ausgezeichnet und gelten als aufsteigende Sterne am Kabarettthimmel. In der arena365 können Sie die beiden bereits jetzt hautnah erleben.

Nähere Informationen zu den einzelnen Künstler:innen sowie eine Vorschau auf das weitere Programm im Herbst 2021 finden Sie auch auf unserer Homepage www.arena365-kirchberg.at. Eintrittskarten zu den verschiedenen Vorstellungen können Sie im Reisebüro Kirchberg, im Restaurant

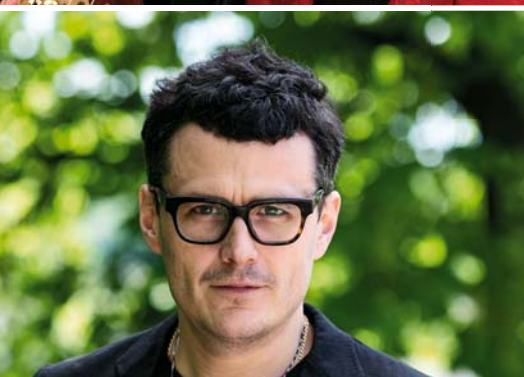
Kracherl sowie an der Abendkasse erwerben.

Bitte beachten Sie, dass derzeit die Anzahl der Sitzplätze limitiert ist und für den Besuch ein negativer Antigen-Test, ein Impfnachweis oder ein ärztliches Attest nach einer COVID-Genesung benötigt wird.

Wir freuen uns Sie schon bald wieder in der arena365 begrüßen zu dürfen – dort wo Sport, Freizeit und Kultur zu Hause sind.

www.arena365-kirchberg.at.





Die Veranstaltungshighlights 2021

Samstag, 29. Mai / 19:30
Kabarett

Bernhard Lentsch

Samstag, 12. Juni / 19:30
Literatur

Erika Pluhar

Samstag, 19. Juni / 19:30
Kabarett

Manuel Rubey

Donnerstag, 24. Juni / 19:30
Kabarett

Isabel Meili

Donnerstag, 8. Juli / 19:30
Kabarett

Nikolaus Nagl

Donnerstag, 16. September / 19:30
Konzert

Donauwellenreiter

Donnerstag, 23. September / 20:00
Kabarett

Günter Grünwald

Sonntag, 3. Oktober / 19:30
Kabarett

Herbert Steinböck



Tickets erhältlich bei:
Ö-Ticket, Raiffeisenbanken,
Reisebüro Kirchberg, Kracherl

BOGENSPORT
GAGL



Fühl Dich NEU

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

sport:

Indoor-3D-Bogensportanlage
Bogensportfachgeschäft
Tennisanlage
Fitnessstudio
Tanzschule/Tanzverein

freizeit:

Bowling- und
Kegelbahnen
Café/Bar/Restaurant

kultur:

Veranstaltungssaal
Tagungs- und
Ausstellungsräume



KRACHERL
CAFÉ • BAR • RESTAURANT
KIRCHBERG

arena365 | Sportplatzweg 39 |
6365 Kirchberg/T | www.arena365-kirchberg.at

